

BEAUFTRAGUNG VON MOIA ZUR ERBRINGUNG EINES ERGÄNZENDEN VERKEHRSANGEBOTES

Zur Ergänzung des bestehenden Linienverkehrs beauftragt

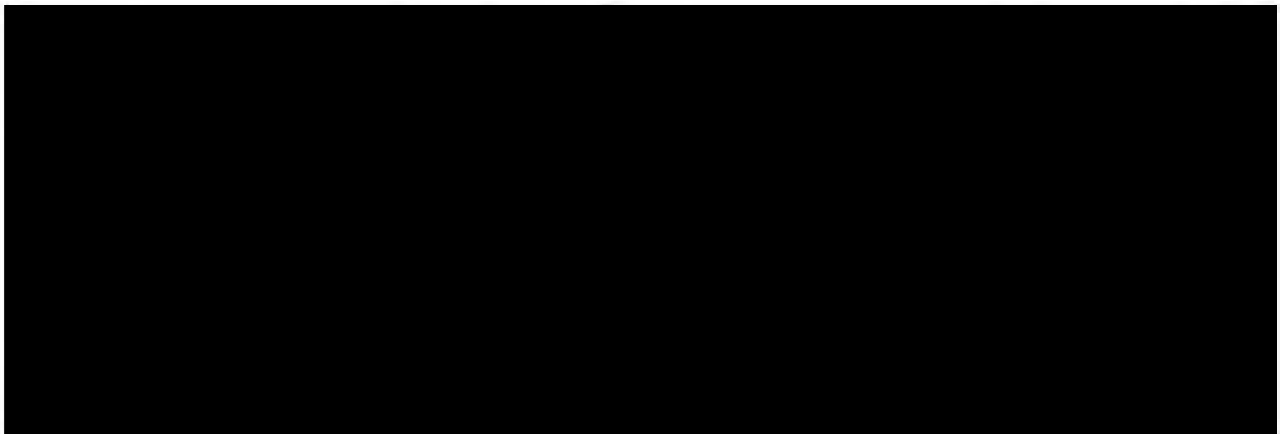
die Freie und Hansestadt Hamburg, vertreten durch die Behörde für Verkehr und Mobilitätswende (BVM), Amt Verkehr, Alter Steinweg 4, 20459 Hamburg,
nachstehend: FHH

die MOIA Operations Germany GmbH, Ballindamm 39, 20095 Hamburg
nachstehend: MOIA

mit dem folgenden Verkehrsangebot und mietet dafür MOIA-Fahrzeuge mit Fahrpersonal an.

(1) Präambel

Das neuartige Coronavirus SARS-CoV-2 ist hochinfektiös und hat sich in kurzer Zeit weltweit verbreitet. Gegenstand dieser Beauftragung ist der Ersatz des Nachtfahrservice des HVV-Linienverkehrs durch ein MOIA-Verkehrsangebot auf der Grundlage der am 25. April 2018 von der FHH erteilten Genehmigung für die Dauer der durch die Corona-Infektion bedingten Einschränkungen im öffentlichen Leben. Durch diese Beauftragung von MOIA soll ein Beitrag zur Aufrechterhaltung des Gesundheitswesens und sonstiger, für die Versorgung und Sicherheit der Bevölkerung kritischer Funktionen geleistet werden.

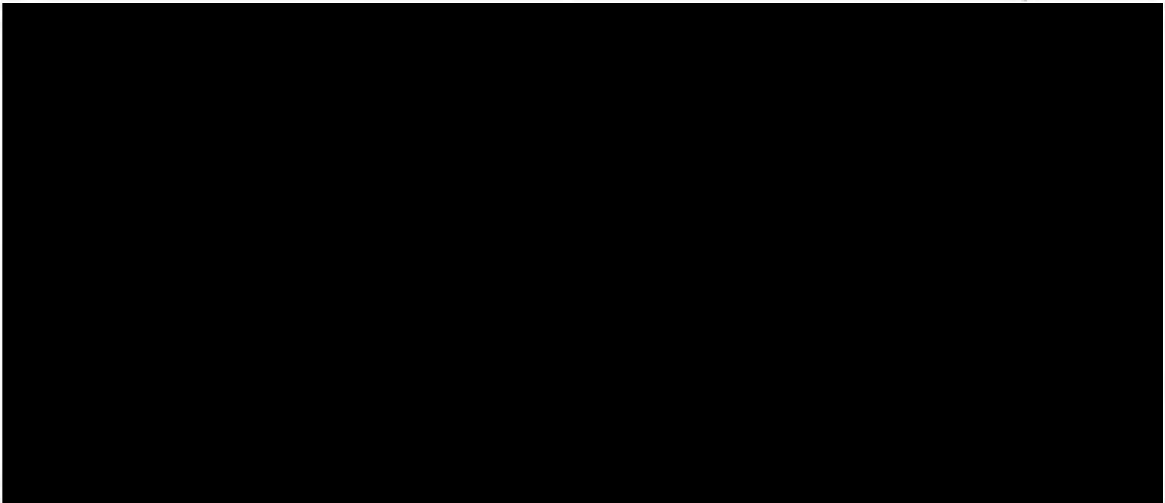



(3) Bediengebiet, Bedienzeit und Betriebszeit

- (a) Das Bediengebiet entspricht für den Zeitraum und den Umfang der Beauftragung gemäß Ziffer (2) dem Stadtgebiet der Freien und Hansestadt Hamburg.

- (b) Die Bedienzeit ist die Zeit, in der MOIA Kundinnen und Kunden den Service nutzen und befördert werden können. Die Bedienzeit dieser Beauftragung ist täglich (7 Tage pro Woche, auch an Sonn- und Feiertagen) von 00:00 Uhr bis 06:00 Uhr.
- (c) Die Betriebszeit ist die Bedienzeit zzgl. der Zeit, die MOIA dafür aufwenden muss, um den Fahrzeugbetrieb aufzunehmen bzw. wieder zu beenden (z.B. Rückkehr zum Betriebshof). Die Betriebszeit ist täglich (7 Tage pro Woche, auch an Sonn- und Feiertagen) von 23:30 Uhr bis 6:30 Uhr.

(4) Mobilitätsangebot

- (a) 
- (b) 
- (c) Das von MOIA zu erbringende Mobilitätsangebot richtet sich an Fahrgäste, die über ein für das Fahrgebiet gültiges HVV-Ticket verfügen. Die Kontrolle des Tickets erfolgt durch Sichtprüfung des Fahrers beim Einstieg in das Fahrzeug.

(5) Haltepunkte

Als Haltepunkte für den Ein- und Ausstieg von Fahrgästen werden verwendet:

- (a) die am 5. April 2021 bereits vorhandenen, virtuellen MOIA-Haltepunkte
- (b) zusätzlich die HVV-Bushaltestellen, soweit in Abstimmung mit der Hamburger Hochbahn AG betrieblich durchführbar
- (c) nach Bedarf neue virtuelle Haltepunkte in Abstimmung zwischen MOIA und der FHH (BWVI).

(6) Bedienpflicht

MOIA wird unter bestmöglicher Ausnutzung der unter Ziffer 4(b) maximal vereinbarten Kapazität, während der Dauer der Beauftragung und Bedienzeit, jede eingehende Fahrtanfrage bedienen, soweit dies im Rahmen der vereinbarten Kapazitäten möglich und nicht durch Umstände des Einzelfalles unzumutbar ist. Eine Bediengarantie besteht nicht. Außerhalb der Bedienzeit gemäß Ziffer (3) steht es MOIA frei, den Betrieb des am 25. April 2018 genehmigten Verkehrs vorübergehend einzustellen.

(7) Tarif

- (a) Fahrgäste, die über ein für die Strecke gültiges HVV-Ticket verfügen, zahlen für die Inanspruchnahme des von MOIA zu erbringenden Mobilitätsangebots kein zusätzliches Fahrtentgelt.
- (b) Die Parteien können weitere Regelungen zur kostenfreien Beförderung treffen.

(8) Sicherheit

MOIA ergreift angemessene und vertretbare Maßnahmen, um die Ansteckung von Fahrgästen mit dem Corona-Virus zu vermeiden. Als Bestandteil dessen wird MOIA die Anzahl der zu buchenden Sitzplätze auf 3 reduzieren, um einen größtmöglichen Abstand der Fahrgäste zueinander zu ermöglichen. Soweit Fahrgäste die in der gleichen Wohnung (Art. 13 Absatz 1 Grundgesetz) leben als geschlossene Gruppe buchen (z. B. Familien), darf der Sitzabstand von 1,5 m unterschritten werden. In diesem Fall dürfen jedoch keine zusätzlichen Fahrgäste zu der Gruppe befördert werden.

Der Verkehr von MOIA im Rahmen dieser Beauftragung ersetzt den Öffentlichen Personennahverkehr während der Dauer dieser Beauftragung und Bedienzeit, um während der vom Hamburger Senat am 31. März 2021 festgesetzten Ausgangsbeschränkung einen nächtlichen Personennahverkehr zu den in dem Beschluss genannten Zwecken weiterhin gewährleisten zu können.

(9) Daten

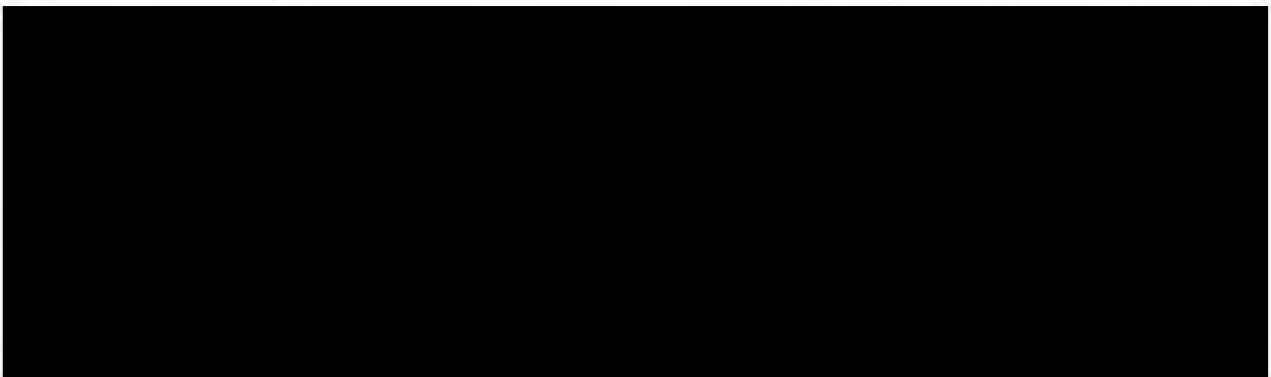
MOIA stellt der FHH Daten zur Verfügung, aus denen unter Einhaltung des Datenschutzes die Einsatzstunden aller Fahrzeuge sowie die durchgeführten Fahrten einschließlich der Anzahl der Fahrgäste, der Buchungszeiten, der Ein- und Ausstiegszeiten sowie der gefahrenen Kilometer hervorgehen.

Zur Nutzung des Dienstes werden durch MOIA Daten gemäß den MOIA-Datenschutzbestimmungen erhoben.



(11) Kommunikation

Die öffentliche Kommunikation dieses Angebotes erfolgt nur in Abstimmung und nach ausdrücklicher Freigabe durch die FHH.



(13) Schriftform, Salvatorische Klausel

Änderungen und Ergänzungen dieser Beauftragung bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Dies gilt auch für den Verzicht auf das Schriftformerfordernis.

Die Unwirksamkeit einer oder mehrerer Bestimmungen dieser Beauftragung lässt die Wirksamkeit im Übrigen unberührt. Im Falle der Unwirksamkeit einer oder mehrerer Bestimmungen dieser Beauftragung werden die Parteien eine der unwirksamen Regelung möglichst nahekommende Ersatzregelung treffen.

(14) Anwendbares Recht und Gerichtsstand

Diese Vereinbarung und sämtliche hiermit in Zusammenhang stehenden Handlungen unterliegen dem deutschen Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts. Ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten im Zusammenhang mit dieser Vereinbarung einschließlich ihrer Wirksamkeit ist Hamburg.

Anlagen:

Anlage 1 - Genehmigung nach PBefG vom 25.04.2018

Hamburg, den

06.04.21

Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Verkehr und Mobilitätswende
Raimund Brodehl (stellvertretender Amtsleiter Verkehr)

Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Verkehr und Mobilitätswende
Dr. Ina Tjardes (Abteilungsleiterin Mobilität)

Hamburg, den 06.04.2021

MOIA Operations Germany GmbH
Jens-Michael May (CEO)

MOIA Operations Germany GmbH
Torben Menke (CFO)

Sondervereinbarung zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg, Taxenvermittlungen und Taxenunternehmen zur Erbringung eines Verkehrsangebots mit Taxen

Zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg, vertreten durch die Behörde für Verkehr und Mobilitätswende, Amt Verkehr, Alter Steinweg 4, 20459 Hamburg,

nachstehend: FHH

und der Taxenvermittlungszentrale

Taxi Alstertal n.e.V.
Frahmredder 20
22393 Hamburg

handelnd nicht nur für sich, sondern auch im Namen der ihr angeschlossenen Taxenunternehmer,

nachstehend: Auftragnehmer

wird die Erbringung eines Verkehrsangebots mit Taxen gemäß § 2 Abs. 10 Taxenordnung vereinbart.

1. Präambel

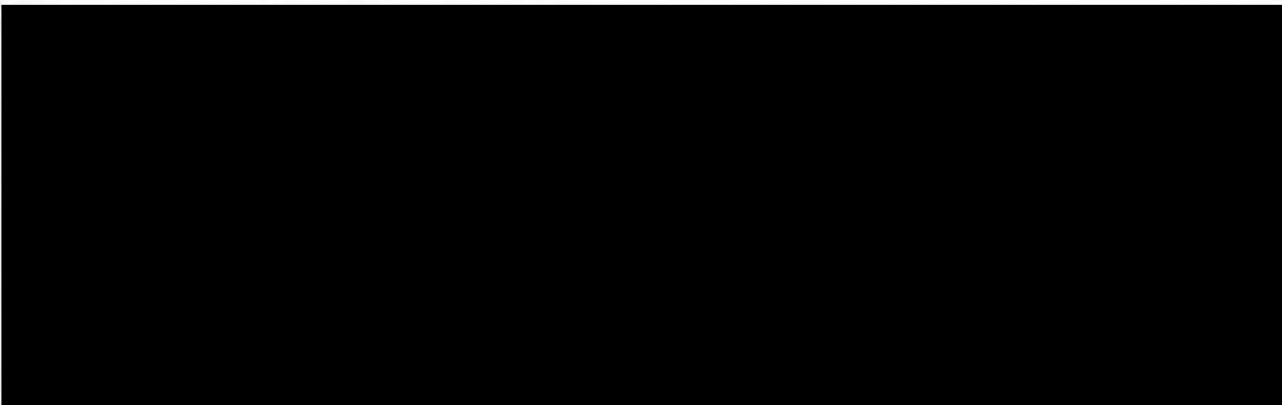
Das neuartige Coronavirus SARS-CoV-2 ist hochinfektiös und hat sich in kurzer Zeit weltweit verbreitet. Gegenstand dieser Vereinbarung ist der Ersatz des Nachfahrservice des HVV-Liniensverkehrs durch ein Verkehrsangebot mit Taxen, für das gemäß § 2 Absatz 10 der Taxenordnung besondere Entgelte für die Dauer der durch die Corona-Infektion bedingten Einschränkungen im öffentlichen Leben vereinbart werden. Durch diese Vereinbarung soll ein Beitrag zur Aufrechterhaltung des Gesundheitswesens und sonstiger, für die Versorgung und Sicherheit der Bevölkerung kritischer Funktionen geleistet werden.

2. Verhältnis zwischen der FHH, den Taxenunternehmern und dem Auftragnehmer

Aufgrund der Tatsache, dass eine vorherige Bevollmächtigung des Auftragnehmers durch Taxenunternehmer nicht schnell genug zu erlangen ist und nicht von vornherein feststeht, welche Taxenunternehmer von der Sondervereinbarung Gebrauch machen, wird die Sondervereinbarung vom Auftragnehmer als "Vertreter ohne Vertretungsmacht" namens der ihm angeschlossenen Unternehmer abgeschlossen. Die Taxenunternehmer erteilen die Genehmigung dieser vom Taxenvermittler in ihrem Namen abgeschlossenen Sondervereinbarung gemäß § 177 Abs. 1 BGB, indem sie sich beim Taxenvermittler für den

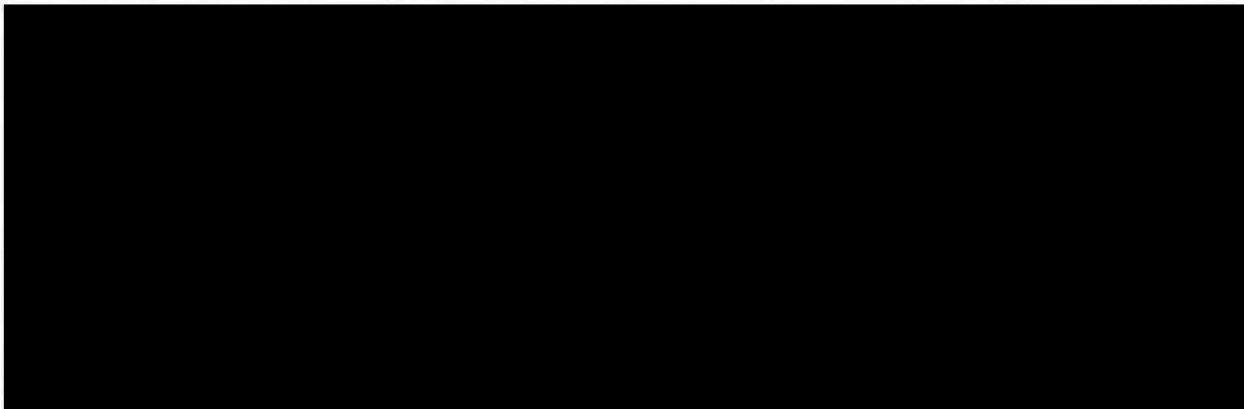


Einsatz während der Bedienzeit gemäß Ziffer 6 zur Durchführung von Fahrten nach dieser Sondervereinbarung anmelden, § 151 BGB.



4. Bediengebiet

Das Bediengebiet entspricht für den Zeitraum und den Umfang der Vereinbarung dem Stadtgebiet der Freien und Hansestadt Hamburg.



6. Bedienzeit

Die Bedienzeit dieser Beauftragung ist täglich (7 Tage pro Woche, auch an Sonn- und Feiertagen) von 00:00 Uhr bis 06:00 Uhr. Die Taxenfahrt muss innerhalb dieser Bedienzeit beginnen.

7. Beförderungspflicht

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, während der Bedienzeit jede eingehende Fahrthanfrage an Taxenunternehmer, die sich bei ihm gemäß Ziffer 2 angemeldet haben, weiterzuleiten, soweit dies im Rahmen der vereinbarten Kapazitäten möglich und nicht durch Umstände des Einzelfalles unzumutbar ist. Der Auftragnehmer, der befördernde Taxenunternehmer und sein Fahrpersonal ergreifen angemessene und vertretbare Maßnahmen, um die Ansteckung von Fahrgästen mit dem Corona-Virus zu vermeiden. Als Bestandteil dessen dürfen lediglich zwei Fahrgäste gleichzeitig befördert werden. Soweit Fahrgäste in der gleichen Wohnung (Art. 13

Absatz 1 Grundgesetz) leben und als geschlossene Gruppe fahren (z. B. Familien), dürfen auch mehr als zwei Personen gleichzeitig befördert werden.

Der Verkehr mit Taxen nach dieser Sondervereinbarung im Rahmen dieser Vereinbarung ersetzt den Öffentlichen Personennahverkehr während der Dauer dieser Beauftragung und Bedienzeit, um während der vom Hamburger Senat am 31. März 2021 festgesetzten Ausgangsbeschränkung einen nächtlichen Personennahverkehr zu den in dem Beschluss genannten Zwecken weiterhin gewährleisten zu können.

Voraussetzung für die Durchführung der Beförderungen ist zudem, dass es sich um Fahrten für Zwecke handelt, die in der aktuellen Eindämmungsverordnung als gewichtig und mit unabweisbaren Zwecken definiert wurden:

- 1) Die Abwendung einer Gefahr für Leib, Leben oder Eigentum, insbesondere eines medizinischen oder veterinärmedizinischen Notfalls oder anderer medizinisch unaufschiebbarer Behandlungen
- 2) Die Berufsausübung im Sinne des Artikel 12 Absatz 1 des Grundgesetzes, soweit diese nicht gesondert eingeschränkt ist, der Ausübung des Dienstes oder des Mandats im Sinne von § 4 Nummer 3, einschließlich der Berichterstattung durch Vertreterinnen und Vertreter von Presse, Rundfunk, Film und anderer Medien
- 3) Die Wahrnehmung des Sorge- und Umgangsrechts
- 4) Die unaufschiebbare Betreuung unterstützungsbedürftiger Personen und Minderjähriger
- 5) Die Begleitung Sterbender
- 6) Die Versorgung von Tieren oder
- 7) Ähnlichen gewichtigen und unabweisbaren Zwecken

Im Übrigen gelten die Bestimmungen des § 22 PBefG zur Beförderungspflicht.

8. Entgelte

Gemäß § 2 Abs. 10 Taxenordnung werden abweichend von den in der Taxenordnung festgesetzten Entgelten folgende Entgelte vereinbart:

Jeder Fahrgast, der über eine gültige HVV-Zeitkarte oder eine Tageskarte oder einen gültigen HVV-Einzelfahrschein oder gleichwertige Nachweise verfügt und dies entsprechend bei der Bestellung der Fahrt angibt, zahlt pauschal 4,00 Euro brutto (incl. MwSt.) für die Fahrt innerhalb des Bediengebiets für eine Fahrtstrecke von bis zu 8 Kilometern und pauschal 8,00 Euro brutto (incl. MwSt.) für eine Strecke von mehr als 8 Kilometern. (Kinder unter 6 Jahren fahren grundsätzlich frei, Kinder von 6 bis 14 Jahren ebenfalls, wenn Sie in Begleitung Erwachsener fahren, die über eine Zeit- oder Tageskarte verfügen).

Die Kontrolle der HVV-Fahrausweise erfolgt durch Sichtprüfung des Fahrers beim Einstieg in das Fahrzeug. Um Ansteckungsrisiken zu vermeiden, erfolgt die Sichtprüfung ohne Übergabe

des Fahrausweises und geschützt durch den empfohlenen Mindestabstand, einer medizinischen Mund-Nasen-Maske oder einer Trennvorrichtung.

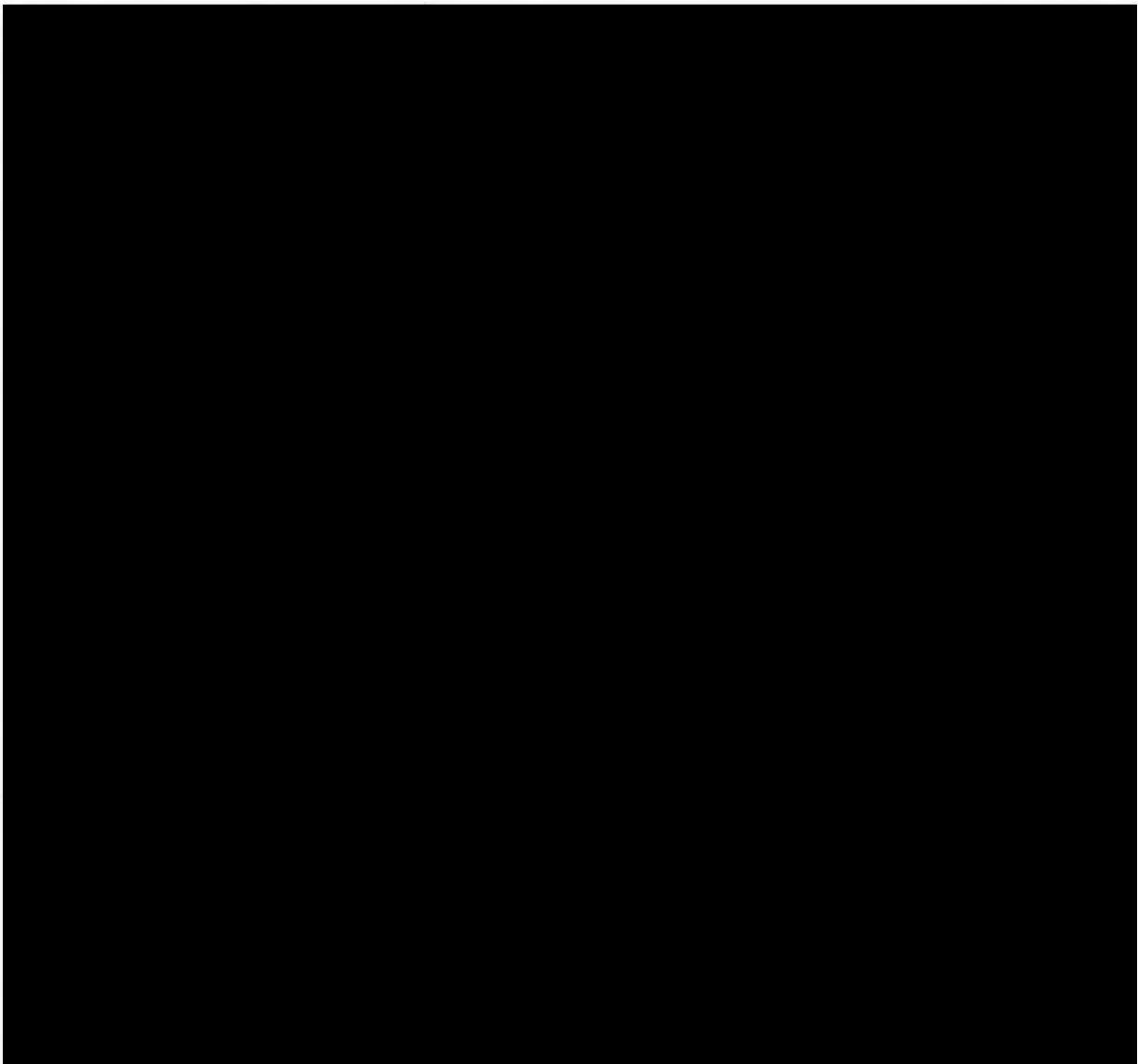
Das vorgenannte pauschale Fahrtentgelt verbleibt bei dem befördernden Taxenunternehmer und wird nicht bei der unter Ziffer 10 aufgeführten Kostenerstattung berücksichtigt.

9. Weitere Pflichten des Auftragnehmers

Der Auftragnehmer stellt der FHH nach jeweils zwei Tagen ab Aufnahme des Verkehrs unter Einhaltung des Datenschutzes folgende Daten zur Verfügung:

- Angaben zu den in der jeweiligen Nacht von 0 bis 6 Uhr eingesetzten Fahrzeugen (Kennzeichen und Konzessionsnummer)
- Angaben zu den von diesen Fahrzeugen durchgeführten Fahrten (Anzahl der Fahrgäste, dem Bestellzeitpunkt, der Ein- und Ausstiegszeit, der Wegstrecke der Fahrt sowie zu den von den Fahrgästen selbst gezahlten Fahrtentgelten).

Sofern die Entgelte gemäß Ziffer 8 vom Auftragnehmer bargeldlos eingezogen werden, zahlt er diese an die Taxenunternehmen, die die jeweiligen Fahrten durchgeführt haben, aus. Die geltenden Vereinbarungen zwischen Auftragnehmer und Taxenunternehmer bleiben hierbei unberührt.



11. Schriftform, Salvatorische Klausel

Änderungen und Ergänzungen dieser Vereinbarung bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Dies gilt auch für den Verzicht auf das Schriftformerfordernis. Die Unwirksamkeit einer oder mehrerer Bestimmungen dieser Vereinbarung lässt die Wirksamkeit im Übrigen unberührt. Im Falle der Unwirksamkeit einer oder mehrerer Bestimmungen dieser Beauftragung werden die Parteien eine der unwirksamen Regelung möglichst nahe kommende Ersatzregelung treffen.

Hamburg, den 15.4.2021

Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Verkehr und Mobilitätswende,
(stellvertretender Amtsleiter Verkehr)

Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Verkehr und Mobilitätswende,
(Abteilungsleiterin Mobilität)

Hamburg, den 9.4.2021

Auftragnehmer (Taxivermittler)

Genehmigung der Sondervereinbarung

Die vorstehende Sondervereinbarung wird gemäß § 2 Abs. 10 Taxenordnung genehmigt

Hamburg, den 10. April 2021

Unterschrift, Stempel (Verkehrsgewerbeaufsicht).
Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Verkehr und Mobilitätswende
Verkehrsgewerbeaufsicht
Aufsicht und Genehmigungen
Aller Steinweg 4, 20459 Hamburg

Sondervereinbarung zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg, Taxenvermittlungen und Taxenunternehmen zur Erbringung eines Verkehrsangebots mit Taxen

Zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg, vertreten durch die Behörde für Verkehr und Mobilitätswende, Amt Verkehr, Alter Steinweg 4, 20459 Hamburg,

nachstehend: FHH

und der Taxenvermittlungszentrale

Taxenanruf Blankenese e. V.
Erik-Blumenfeld-Platz 5
22587 Hamburg

handelnd nicht nur für sich, sondern auch im Namen der ihr angeschlossenen Taxenunternehmer,
nachstehend: Auftragnehmer

wird die Erbringung eines Verkehrsangebots mit Taxen gemäß § 2 Abs. 10 Taxenordnung vereinbart.

1. Präambel

Das neuartige Coronavirus SARS-CoV-2 ist hochinfektiös und hat sich in kurzer Zeit weltweit verbreitet. Gegenstand dieser Vereinbarung ist der Ersatz des Nachtfahrservice des HVV-Linienvverkehrs durch ein Verkehrsangebot mit Taxen, für das gemäß § 2 Absatz 10 der Taxenordnung besondere Entgelte für die Dauer der durch die Corona-Infektion bedingten Einschränkungen im öffentlichen Leben vereinbart werden. Durch diese Vereinbarung soll ein Beitrag zur Aufrechterhaltung des Gesundheitswesens und sonstiger, für die Versorgung und Sicherheit der Bevölkerung kritischer Funktionen geleistet werden.

2. Verhältnis zwischen der FHH, den Taxenunternehmen und dem Auftragnehmer

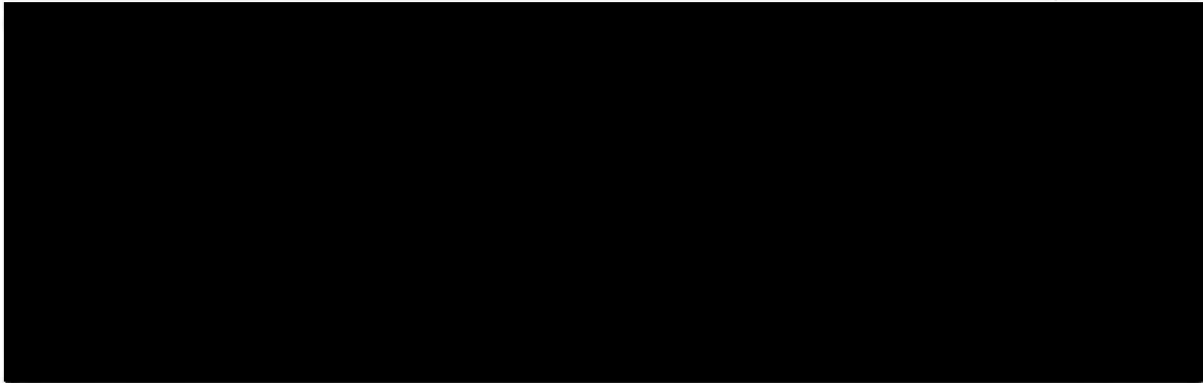
Aufgrund der Tatsache, dass eine vorherige Bevollmächtigung des Auftragnehmers durch Taxenunternehmer nicht schnell genug zu erlangen ist und nicht von vornherein feststeht, welche Taxenunternehmer von der Sondervereinbarung Gebrauch machen, wird die Sondervereinbarung vom Auftragnehmer als "Vertreter ohne Vertretungsmacht" namens der ihm angeschlossenen Unternehmer abgeschlossen. Die Taxenunternehmer erteilen die Genehmigung dieser vom Taxenvermittler in ihrem Namen abgeschlossenen Sondervereinbarung gemäß § 177 Abs. 1 BGB, indem sie sich beim Taxenvermittler für den Einsatz während der Bedienzeit gemäß Ziffer 6 zur Durchführung von Fahrten nach dieser Sondervereinbarung anmelden, § 151 BGB.





4. Bediengebiet

Das Bediengebiet entspricht für den Zeitraum und den Umfang der Vereinbarung dem Stadtgebiet der Freien und Hansestadt Hamburg.



6. Bedienzeit

Die Bedienzeit dieser Beauftragung ist täglich (7 Tage pro Woche, auch an Sonn- und Feiertagen) von 00:00 Uhr bis 06:00 Uhr. Die Taxenfahrt muss innerhalb dieser Bedienzeit beginnen.

7. Beförderungspflicht

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, während der Bedienzeit jede eingehende Fahrtanfrage an Taxenunternehmer, die sich bei ihm gemäß Ziffer 2 angemeldet haben, weiterzuleiten, soweit dies im Rahmen der vereinbarten Kapazitäten möglich und nicht durch Umstände des Einzelfalles unzumutbar ist. Der Auftragnehmer, der befördernde Taxenunternehmer und sein Fahrpersonal ergreifen angemessene und vertretbare Maßnahmen, um die Ansteckung von Fahrgästen mit dem Corona-Virus zu vermeiden. Als Bestandteil dessen dürfen lediglich zwei Fahrgäste gleichzeitig befördert werden. Soweit Fahrgäste in der gleichen Wohnung (Art. 13 Absatz 1 Grundgesetz) leben und als geschlossene Gruppe fahren (z. B. Familien), dürfen auch mehr als zwei Personen gleichzeitig befördert werden.

Der Verkehr mit Taxen nach dieser Sondervereinbarung im Rahmen dieser Vereinbarung ersetzt den Öffentlichen Personennahverkehr während der Dauer dieser Beauftragung und Bedienzeit, um während der vom Hamburger Senat am 31. März 2021 festgesetzten Ausgangsbeschränkung

einen nächtlichen Personennahverkehr zu den in dem Beschluss genannten Zwecken weiterhin gewährleisten zu können.

Voraussetzung für die Durchführung der Beförderungen ist zudem, dass es sich um Fahrten für Zwecke handelt, die in der aktuellen Eindämmungsverordnung als gewichtig und mit unabweisbaren Zwecken definiert wurden:

- 1) Die Abwendung einer Gefahr für Leib, Leben oder Eigentum, insbesondere eines medizinischen oder veterinärmedizinischen Notfalls oder anderer medizinisch unaufschiebbarer Behandlungen
- 2) Die Berufsausübung im Sinne des Artikel 12 Absatz 1 des Grundgesetzes, soweit diese nicht gesondert eingeschränkt ist, der Ausübung des Dienstes oder des Mandats im Sinne von § 4 Nummer 3, einschließlich der Berichterstattung durch Vertreterinnen und Vertreter von Presse, Rundfunk, Film und anderer Medien
- 3) Die Wahrnehmung des Sorge- und Umgangsrechts
- 4) Die unaufschiebbare Betreuung unterstützungsbedürftiger Personen und Minderjähriger
- 5) Die Begleitung Sterbender
- 6) Die Versorgung von Tieren oder
- 7) Ähnlichen gewichtigen und unabweisbaren Zwecken

Im Übrigen gelten die Bestimmungen des § 22 PBefG zur Beförderungspflicht.

8. Entgelte

Gemäß § 2 Abs. 10 Taxenordnung werden abweichend von den in der Taxenordnung festgesetzten Entgelten folgende Entgelte vereinbart:

Jeder Fahrgast, der über eine gültige HVV-Zeitkarte oder eine Tageskarte oder einen gültigen HVV-Einzelfahrschein oder gleichwertige Nachweise verfügt und dies entsprechend bei der Bestellung der Fahrt angibt, zahlt pauschal 4,00 Euro brutto (incl. Mwst.) für die Fahrt innerhalb des Bediengebiets für eine Fahrtstrecke von bis zu 8 Kilometern und pauschal 8,00 Euro brutto (incl. Mwst.) für eine Strecke von mehr als 8 Kilometern. (Kinder unter 6 Jahren fahren grundsätzlich frei, Kinder von 6 bis 14 Jahren ebenfalls, wenn Sie in Begleitung Erwachsener fahren, die über eine Zeit- oder Tageskarte verfügen).

Die Kontrolle der HVV-Fahrausweise erfolgt durch Sichtprüfung des Fahrers beim Einstieg in das Fahrzeug. Um Ansteckungsrisiken zu vermeiden, erfolgt die Sichtprüfung ohne Übergabe des Fahrausweises und geschützt durch den empfohlenen Mindestabstand, einer medizinischen Mund-Nasen-Maske oder einer Trennvorrichtung.

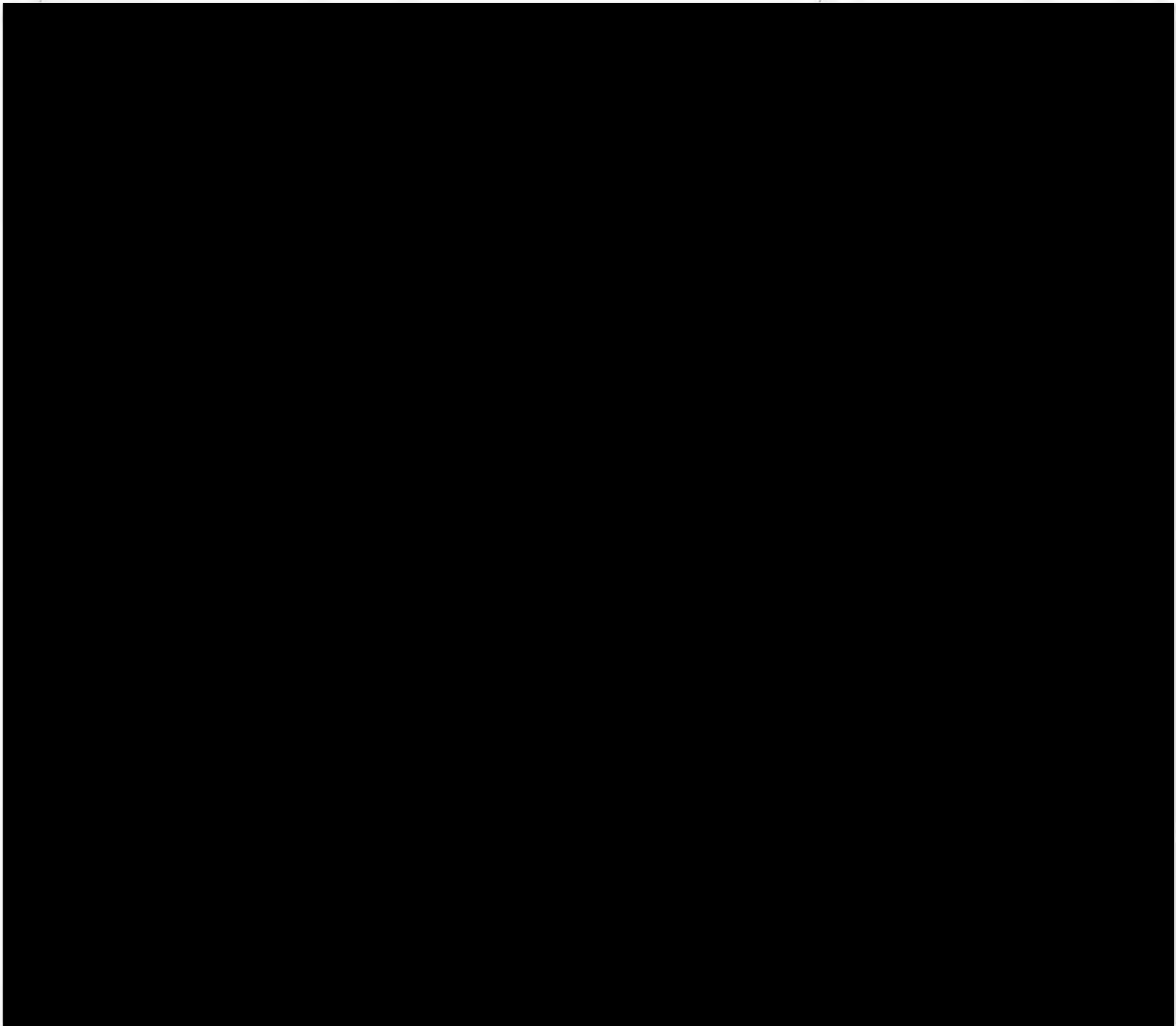
Das vorgenannte pauschale Fahrtentgelt verbleibt bei dem befördernden Taxenunternehmer und wird nicht bei der unter Ziffer 10 aufgeführten Kostenerstattung berücksichtigt.

9. Weitere Pflichten des Auftragnehmers

Der Auftragnehmer stellt der FHH nach jeweils zwei Tagen ab Aufnahme des Verkehrs unter Einhaltung des Datenschutzes folgende Daten zur Verfügung:

- Angaben zu den in der jeweiligen Nacht von 0 bis 6 Uhr eingesetzten Fahrzeuge (Kennzeichen und Konzessionsnummer)
- Angaben zu den von diesen Fahrzeugen durchgeführten Fahrten (Anzahl der Fahrgäste, dem Bestellzeitpunkt, der Ein- und Ausstiegszeit, der Wegstrecke der Fahrt sowie zu den von den Fahrgästen selbst gezahlten Fahrtgelten).

Sofern die Entgelte gemäß Ziffer 8 vom Auftragnehmer bargeldlos eingezogen werden, zahlt er diese an die Taxenunternehmen, die die jeweiligen Fahrten durchgeführt haben, aus. Die geltenden Vereinbarungen zwischen Auftragnehmer und Taxenunternehmer bleiben hierbei unberührt.




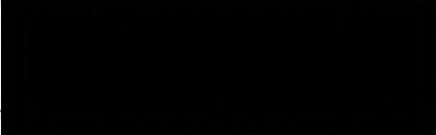
11. Schriftform, Salvatorische Klausel

Änderungen und Ergänzungen dieser Vereinbarung bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Dies gilt auch für den Verzicht auf das Schriftformerfordernis.


Die Unwirksamkeit einer oder mehrerer Bestimmungen dieser Vereinbarung lässt die Wirksamkeit im Übrigen unberührt. Im Falle der Unwirksamkeit einer oder mehrerer Bestimmungen dieser Beauftragung werden die Parteien eine der unwirksamen Regelung möglichst nahe kommende Ersatzregelung treffen.

Hamburg, den 15.4.2021


Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Verkehr und Mobilitätswende,
(stellvertretender Amtsleiter Verkehr)


Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Verkehr und Mobilitätswende,
(Abteilungsleiterin Mobilität)


Hamburg, den 08.04.2021


Auftragnehmer (Taxenvermittler)

Genehmigung der Sondervereinbarung

Die vorstehende Sondervereinbarung wird gemäß § 2 Abs. 10 Taxenordnung genehmigt.

Hamburg, den 15. April 2021


Unterschrift, Stempel (Verkehrsgewerbeaufsicht).

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Verkehr und Mobilitätswende
Verkehrsgewerbeaufsicht
Aufsicht und Genehmigungen
Alter Steinweg 4, 20459 Hamburg

Sondervereinbarung zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg, Taxenvermittlungen und Taxenunternehmen zur Erbringung eines Verkehrsangebots mit Taxen

Zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg, vertreten durch die Behörde für Verkehr und Mobilitätswende, Amt Verkehr, Alter Steinweg 4, 20459 Hamburg,

nachstehend: FHH

und der Taxenvermittlungszentrale

*Funktaxi Bergedorf eG
Wachtelweg 18*

21075 Hamburg

handelnd nicht nur für sich, sondern auch im Namen der ihr angeschlossenen Taxenunternehmer,

nachstehend: Auftragnehmer

wird die Erbringung eines Verkehrsangebots mit Taxen gemäß § 2 Abs. 10 Taxenordnung vereinbart.

1. Präambel

Das neuartige Coronavirus SARS-CoV-2 ist hochinfektiös und hat sich in kurzer Zeit weltweit verbreitet. Gegenstand dieser Vereinbarung ist der Ersatz des Nachfahrservice des HVV-Liniensverkehrs durch ein Verkehrsangebot mit Taxen, für das gemäß § 2 Absatz 10 der Taxenordnung besondere Entgelte für die Dauer der durch die Corona-Infektion bedingten Einschränkungen im öffentlichen Leben vereinbart werden. Durch diese Vereinbarung soll ein Beitrag zur Aufrechterhaltung des Gesundheitswesens und sonstiger, für die Versorgung und Sicherheit der Bevölkerung kritischer Funktionen geleistet werden.


2. Verhältnis zwischen der FHH, den Taxenunternehmern und dem Auftragnehmer

Aufgrund der Tatsache, dass eine vorherige Bevollmächtigung des Auftragnehmers durch Taxenunternehmer nicht schnell genug zu erlangen ist und nicht von vornherein feststeht, welche Taxenunternehmer von der Sondervereinbarung Gebrauch machen, wird die Sondervereinbarung vom Auftragnehmer als "Vertreter ohne Vertretungsmacht" namens der ihm angeschlossenen Unternehmer abgeschlossen. Die Taxenunternehmer erteilen die Genehmigung dieser vom Taxenvermittler in ihrem Namen abgeschlossenen Sondervereinbarung gemäß § 177 Abs. 1 BGB, indem sie sich beim Taxenvermittler für den Einsatz während der Bedienzeit gemäß Ziffer 6 zur Durchführung von Fahrten nach dieser Sondervereinbarung anmelden, § 151 BGB.



4. Bediengebiet

Das Bediengebiet entspricht für den Zeitraum und den Umfang der Vereinbarung dem Stadtgebiet der Freien und Hansestadt Hamburg.



6. Bedienzeit

Die Bedienzeit dieser Beauftragung ist täglich (7 Tage pro Woche, auch an Sonn- und Feiertagen) von 00:00 Uhr bis 06:00 Uhr. Die Taxenfahrt muss innerhalb dieser Bedienzeit beginnen.

7. Beförderungspflicht

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, während der Bedienzeit jede eingehende Fahrtanfrage an Taxenunternehmer, die sich bei ihm gemäß Ziffer 2 angemeldet haben, weiterzuleiten, soweit dies im Rahmen der vereinbarten Kapazitäten möglich und nicht durch Umstände des Einzelfalles unzumutbar ist. Der Auftragnehmer, der befördernde Taxenunternehmer und sein Fahrpersonal ergreifen angemessene und vertretbare Maßnahmen, um die Ansteckung von Fahrgästen mit dem Corona-Virus zu vermeiden. Als Bestandteil dessen dürfen lediglich zwei Fahrgäste gleichzeitig befördert werden. Soweit Fahrgäste in der gleichen Wohnung (Art. 13 Absatz 1 Grundgesetz) leben und als geschlossene Gruppe fahren (z. B. Familien), dürfen auch mehr als zwei Personen gleichzeitig befördert werden.

Der Verkehr mit Taxen nach dieser Sondervereinbarung im Rahmen dieser Vereinbarung ersetzt den Öffentlichen Personennahverkehr während der Dauer dieser Beauftragung und

Bedienzeit, um während der vom Hamburger Senat am 31. März 2021 festgesetzten Ausgangsbeschränkung einen nächtlichen Personennahverkehr zu den in dem Beschluss genannten Zwecken weiterhin gewährleisten zu können.

Voraussetzung für die Durchführung der Beförderungen ist zudem, dass es sich um Fahrten für Zwecke handelt, die in der aktuellen Eindämmungsverordnung als gewichtig und mit unabweisbaren Zwecken definiert wurden:

- Die Abwendung einer Gefahr für Leib, Leben oder Eigentum, insbesondere eines medizinischen oder veterinärmedizinischen Notfalls oder anderer medizinisch unaufschiebbarer Behandlungen
- Die Berufsausübung im Sinne des Artikel 12 Absatz 1 des Grundgesetzes, soweit diese nicht gesondert eingeschränkt ist, der Ausübung des Dienstes oder des Mandats im Sinne von § 4 Nummer 3, einschließlich der Berichterstattung durch Vertreterinnen und Vertreter von Presse, Rundfunk, Film und anderer Medien
- Die Wahrnehmung des Sorge- und Umgangsrechts
- Die unaufschiebbare Betreuung unterstützungsbedürftiger Personen und Minderjähriger
- Die Begleitung Sterbender
- Die Versorgung von Tieren oder
- Ähnlichen gewichtigen und unabweisbaren Zwecken

Im Übrigen gelten die Bestimmungen des § 22 PBefG zur Beförderungspflicht.

8. Entgelte

Gemäß § 2 Abs. 10 Taxenordnung werden abweichend von den in der Taxenordnung festgesetzten Entgelten folgende Entgelte vereinbart:

Jeder Fahrgast, der über eine gültige HVV-Zeitkarte oder eine Tageskarte oder einen gültigen HVV-Einzelfahrschein oder gleichwertige Nachweise verfügt und dies entsprechend bei der Bestellung der Fahrt angibt, zahlt pauschal 4,00 Euro brutto (incl. MwSt.) für die Fahrt innerhalb des Bediengebiets für eine Fahrtstrecke von bis zu 8 Kilometern und pauschal 8,00 Euro brutto (incl. MwSt.) für eine Strecke von mehr als 8 Kilometern. (Kinder unter 6 Jahren fahren grundsätzlich frei, Kinder von 6 bis 14 Jahren ebenfalls, wenn Sie in Begleitung Erwachsener fahren, die über eine Zeit- oder Tageskarte verfügen).

Die Kontrolle der HVV-Fahrausweise erfolgt durch Sichtprüfung des Fahrers beim Einstieg in das Fahrzeug. Um Ansteckungsrisiken zu vermeiden, erfolgt die Sichtprüfung ohne Übergabe des Fahrausweises und geschützt durch den empfohlenen Mindestabstand, einer medizinischen Mund-Nasen-Maske oder einer Trennvorrichtung.

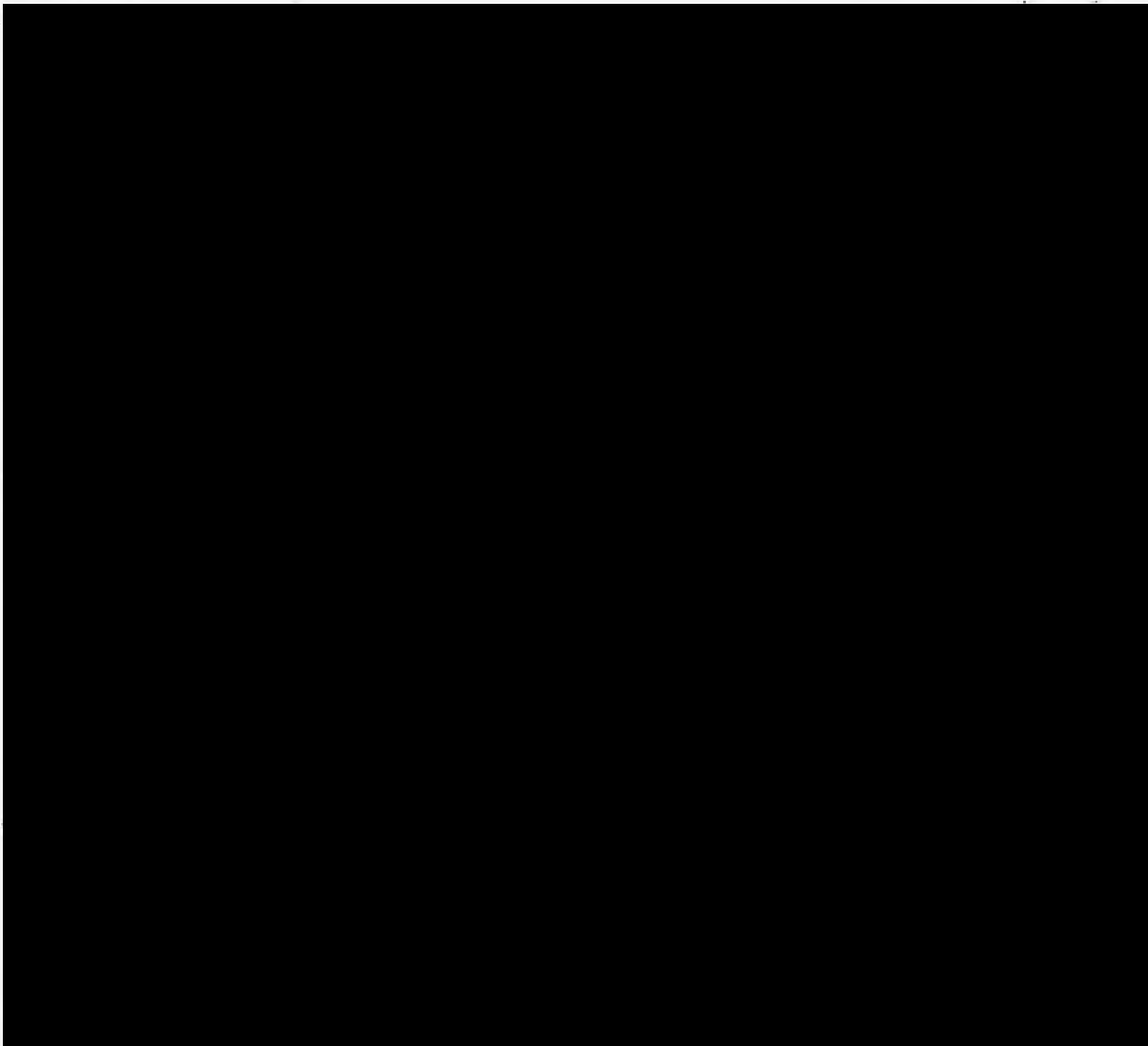
Das vorgenannte pauschale Fahrtentgelt verbleibt bei dem befördernden Taxenunternehmer und wird nicht bei der unter Ziffer 10 aufgeführten Kostenerstattung berücksichtigt.

9. Weitere Pflichten des Auftragnehmers

Der Auftragnehmer stellt der FHH nach jeweils zwei Tagen ab Aufnahme des Verkehrs unter Einhaltung des Datenschutzes folgende Daten zur Verfügung:

- Angaben zu den in der jeweiligen Nacht von 0 bis 6 Uhr eingesetzten Fahrzeugen (Kennzeichen und Konzessionsnummer)
- Angaben zu den von diesen Fahrzeugen durchgeführten Fahrten (Anzahl der Fahrgäste, dem Bestellzeitpunkt, der Ein- und Ausstiegszeit, der Wegstrecke der Fahrt sowie zu den von den Fahrgästen selbst gezahlten Fahrtentgelten).

Sofern die Entgelte gemäß Ziffer 8 vom Auftragnehmer bargeldlos eingezogen werden, zahlt er diese an die Taxenunternehmen, die die jeweiligen Fahrten durchgeführt haben, aus. Die geltenden Vereinbarungen zwischen Auftragnehmer und Taxenunternehmer bleiben hierbei unberührt.



11. Schriftform, Salvatorische Klausel

Änderungen und Ergänzungen dieser Vereinbarung bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Dies gilt auch für den Verzicht auf das Schriftformerfordernis.

Die Unwirksamkeit einer oder mehrerer Bestimmungen dieser Vereinbarung lässt die Wirksamkeit im Übrigen unberührt. Im Falle der Unwirksamkeit einer oder mehrerer Bestimmungen dieser Beauftragung werden die Parteien eine der unwirksamen Regelung möglichst nahe kommende Ersatzregelung treffen.

Hamburg, den 15.4.2021

[Redacted]
Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Verkehr und Mobilitätswende,
(stellvertretender Amtsleiter Verkehr)

[Redacted]
Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Verkehr und Mobilitätswende,
(Abteilungsleiterin Mobilität)

Hamburg, 8.04.2021

[Redacted]
Auftragnehmer (Taxenvermittler)

FUNKTAXI-BERGEDORF EG
Achterdwars 18
21035 Hamburg
St.Nr. 44/722/00076

Genehmigung der Sondervereinbarung

Die vorstehende Sondervereinbarung wird gemäß § 2 Abs. 10 Taxenordnung genehmigt.

Hamburg, den 19. April 2021

[Redacted]
Unterschrift, Stempel (Verkehrsgewerbeaufsicht).

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Verkehr und Mobilitätswende
Verkehrsgewerbeaufsicht
Aufsicht und Genehmigungen
Alter Steinweg 4, 20459 Hamburg

Sondervereinbarung zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg, Taxenvermittlungen und Taxenunternehmen zur Erbringung eines Verkehrsangebots mit Taxen

Zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg, vertreten durch die Behörde für Verkehr und Mobilitätswende, Amt Verkehr, Alter Steinweg 4, 20459 Hamburg,

nachstehend: FHH

und der Taxenvermittlungszentrale

Taxenvermittlung Funktaxenruf Harburg GmbH
Beckerberg 2
21073 Hamburg



handelnd nicht nur für sich, sondern auch im Namen der ihr angeschlossenen Taxenunternehmer,
nachstehend: Auftragnehmer

wird die Erbringung eines Verkehrsangebots mit Taxen gemäß § 2 Abs. 10 Taxenordnung vereinbart.

1. Präambel

Das neuartige Coronavirus SARS-CoV-2 ist hochinfektös und hat sich in kurzer Zeit weltweit verbreitet. Gegenstand dieser Vereinbarung ist der Ersatz des Nachtfahrerservice des HVV-Liniensverkehrs durch ein Verkehrsangebot mit Taxen, für das gemäß § 2 Absatz 10 der Taxenordnung besondere Entgelte für die Dauer der durch die Corona-Infektion bedingten Einschränkungen im öffentlichen Leben vereinbart werden. Durch diese Vereinbarung soll ein Beitrag zur Aufrechterhaltung des Gesundheitswesens und sonstiger, für die Versorgung und Sicherheit der Bevölkerung kritischer Funktionen geleistet werden.

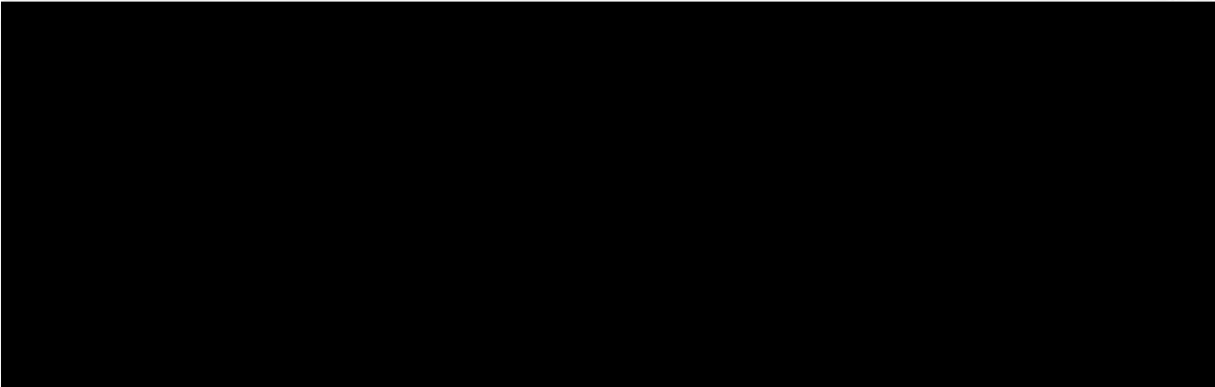
2. Verhältnis zwischen der FHH, den Taxenunternehmern und dem Auftragnehmer

Aufgrund der Tatsache, dass eine vorherige Bevollmächtigung des Auftragnehmers durch Taxenunternehmer nicht schnell genug zu erlangen ist und nicht von vornherein feststeht, welche Taxenunternehmer von der Sondervereinbarung Gebrauch machen, wird die Sondervereinbarung vom Auftragnehmer als "Vertreter ohne Vertretungsmacht" namens der ihm angeschlossenen Unternehmer abgeschlossen. Die Taxenunternehmer erteilen die Genehmigung dieser vom Taxenvermittler in ihrem Namen abgeschlossenen Sondervereinbarung gemäß § 177 Abs. 1 BGB, indem sie sich beim Taxenvermittler für den Einsatz während der Bedienzeit gemäß Ziffer 6 zur Durchführung von Fahrten nach dieser Sondervereinbarung anmelden, § 151 BGB.



4. Bediengebiet

Das Bediengebiet entspricht für den Zeitraum und den Umfang der Vereinbarung dem Stadtgebiet der Freien und Hansestadt Hamburg.



6. Bedienzeit

Die Bedienzeit dieser Beauftragung ist täglich (7 Tage pro Woche, auch an Sonn- und Feiertagen) von 00:00 Uhr bis 06:00 Uhr. Die Taxenfahrt muss innerhalb dieser Bedienzeit beginnen.

7. Beförderungspflicht

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, während der Bedienzeit jede eingehende Fahrthanfrage an Taxenunternehmer, die sich bei ihm gemäß Ziffer 2 angemeldet haben, weiterzuleiten, soweit dies im Rahmen der vereinbarten Kapazitäten möglich und nicht durch Umstände des Einzelfalles unzumutbar ist. Der Auftragnehmer, der befördernde Taxenunternehmer und sein Fahrpersonal ergreifen angemessene und vertretbare Maßnahmen, um die Ansteckung von Fahrgästen mit dem Corona-Virus zu vermeiden. Als Bestandteil dessen dürfen lediglich zwei Fahrgäste gleichzeitig befördert werden. Soweit Fahrgäste in der gleichen Wohnung (Art. 13 Absatz 1 Grundgesetz) leben und als geschlossene Gruppe fahren (z. B. Familien), dürfen auch mehr als zwei Personen gleichzeitig befördert werden.

Der Verkehr mit Taxen nach dieser Sondervereinbarung im Rahmen dieser Vereinbarung ersetzt den Öffentlichen Personennahverkehr während der Dauer dieser Beauftragung und Bedienzeit,

um während der vom Hamburger Senat am 31. März 2021 festgesetzten Ausgangsbeschränkung einen nächtlichen Personennahverkehr zu den in dem Beschluss genannten Zwecken weiterhin gewährleisten zu können.

Voraussetzung für die Durchführung der Beförderungen ist zudem, dass es sich um Fahrten für Zwecke handelt, die in der aktuellen Eindämmungsverordnung als gewichtig und mit unabweisbaren Zwecken definiert wurden:

- 1) Die Abwendung einer Gefahr für Leib, Leben oder Eigentum, insbesondere eines medizinischen oder veterinärmedizinischen Notfalls oder anderer medizinisch unaufschiebbarer Behandlungen
- 2) Die Berufsausübung im Sinne des Artikel 12 Absatz 1 des Grundgesetzes, soweit diese nicht gesondert eingeschränkt ist, der Ausübung des Dienstes oder des Mandats im Sinne von § 4 Nummer 3, einschließlich der Berichterstattung durch Vertreterinnen und Vertreter von Presse, Rundfunk, Film und anderer Medien
- 3) Die Wahrnehmung des Sorge- und Umgangsrechts
- 4) Die unaufschiebbare Betreuung unterstützungsbedürftiger Personen und Minderjähriger
- 5) Die Begleitung Sterbender
- 6) Die Versorgung von Tieren oder
- 7) Ähnlichen gewichtigen und unabweisbaren Zwecken

Im Übrigen gelten die Bestimmungen des § 22 PBefG zur Beförderungspflicht.

8. Entgelte

Gemäß § 2 Abs. 10 Taxenordnung werden abweichend von den in der Taxenordnung festgesetzten Entgelten folgende Entgelte vereinbart:

Jeder Fahrgast, der über eine gültige HVV-Zeitkarte oder eine Tageskarte oder einen gültigen HVV-Einzelfahrschein oder gleichwertige Nachweise verfügt und dies entsprechend bei der Bestellung der Fahrt angibt, zahlt pauschal 4,00 Euro brutto (incl. Mwst.) für die Fahrt innerhalb des Bedienegebiets für eine Fahrtstrecke von bis zu 8 Kilometern und pauschal 8,00 Euro brutto (incl. Mwst.) für eine Strecke von mehr als 8 Kilometern. (Kinder unter 6 Jahren fahren grundsätzlich frei, Kinder von 6 bis 14 Jahren ebenfalls, wenn Sie in Begleitung Erwachsener fahren, die über eine Zeit- oder Tageskarte verfügen).

Die Kontrolle der HVV-Fahrausweise erfolgt durch Sichtprüfung des Fahrers beim Einstieg in das Fahrzeug. Um Ansteckungsrisiken zu vermeiden, erfolgt die Sichtprüfung ohne Übergabe des Fahrausweises und geschützt durch den empfohlenen Mindestabstand, einer medizinischen Mund-Nasen-Maske oder einer Trennvorrichtung.

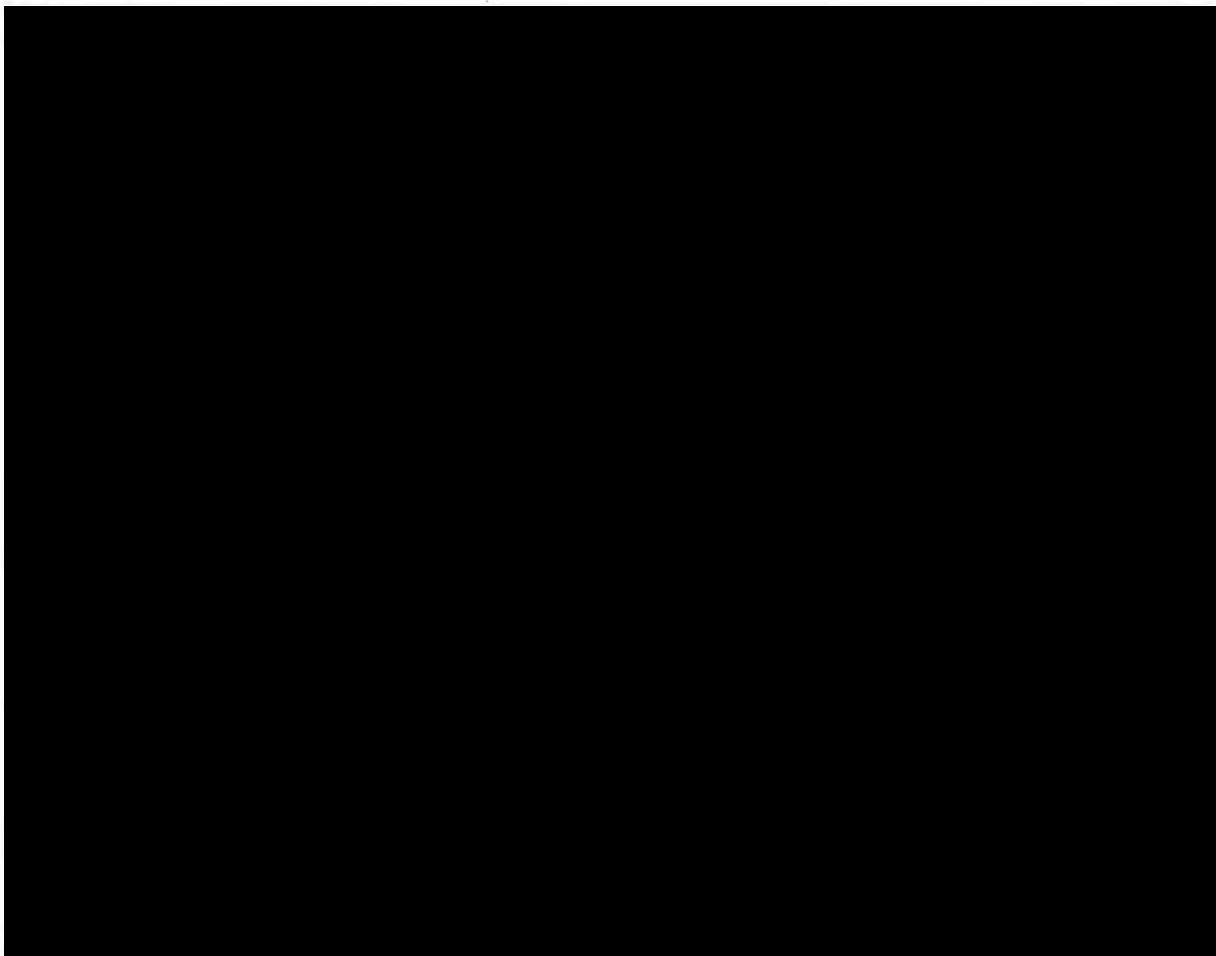
Das vorgenannte pauschale Fahrtentgelt verbleibt bei dem befördernden Taxenunternehmer und wird nicht bei der unter Ziffer 10 aufgeführten Kostenerstattung berücksichtigt.

9. Weitere Pflichten des Auftragnehmers

Der Auftragnehmer stellt der FHH nach jeweils zwei Tagen ab Aufnahme des Verkehrs unter Einhaltung des Datenschutzes folgende Daten zur Verfügung:

- Angaben zu den in der jeweiligen Nacht von 0 bis 6 Uhr eingesetzten Fahrzeuge (Kennzeichen und Konzessionsnummer)
- Angaben zu den von diesen Fahrzeugen durchgeführten Fahrten (Anzahl der Fahrgäste, dem Bestellzeitpunkt, der Ein- und Ausstiegszeit, der Wegstrecke der Fahrt sowie zu den von den Fahrgästen selbst gezahlten Fahrtentgelten).

Sofern die Entgelte gemäß Ziffer 8 vom Auftragnehmer bargeldlos eingezogen werden, zahlt er diese an die Taxenunternehmen, die die jeweiligen Fahrten durchgeführt haben, aus. Die geltenden Vereinbarungen zwischen Auftragnehmer und Taxenunternehmer bleiben hierbei unberührt.



11. Schriftform, Salvatorische Klausel

Änderungen und Ergänzungen dieser Vereinbarung bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Dies gilt auch für den Verzicht auf das Schriftformerfordernis.

Die Unwirksamkeit einer oder mehrerer Bestimmungen dieser Vereinbarung lässt die Wirksamkeit im Übrigen unberührt. Im Falle der Unwirksamkeit einer oder mehrerer Bestimmungen dieser Beauftragung werden die Parteien eine der unwirksamen Regelung möglichst nahe kommende Ersatzregelung treffen.

Hamburg, den 15.4.2021

Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Verkehr und Mobilitätswende,
(stellvertretender Amtsleiter Verkehr)

Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Verkehr und Mobilitätswende,
(Abteilungsleiterin Mobilität)

Hamburg, den

08.04.21

FUNK-TAXI
Taxenvermittlung
Funk-Taxenruf Hamburg GmbH
Telefon 77 43 53 - Fax 767 64 10
Beckerberg 2 · 21073 Hamburg

Auftragnehmer (Taxenvermittler)

Genehmigung der Sondervereinbarung

Die vorstehende Sondervereinbarung wird gemäß § 2 Abs. 10 Taxenordnung genehmigt.

Unterschrift, Stempel (Verkehrsgewerbeaufsicht).

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Verkehr und Mobilitätswende
Verkehrsgewerbeaufsicht
Aufsicht und Genehmigungen,
Aller Steinweg 4, 20459 Hamburg

NOTES

1. The first part of the text is a list of names and dates. The names are: John, Mary, and Peter. The dates are: 1910, 1911, and 1912. The text is: "John, Mary, and Peter. 1910, 1911, and 1912."

Sondereinbarung zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg, Taxenvermittlungen und Taxenunternehmen zur Erbringung eines Verkehrsangebots mit Taxen

Zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg, vertreten durch die Behörde für Verkehr und Mobilitätswende, Amt Verkehr, Alter Steinweg 4, 20459 Hamburg,

nachstehend: FHH

und der Taxenvermittlungszentrale

*Funk-Taxi Wilhelmsburg GmbH
Buschwerder Winkel 7
21107 Hamburg*

handelnd nicht nur für sich, sondern auch im Namen der ihr angeschlossenen Taxenunternehmer,

nachstehend: Auftragnehmer

wird die Erbringung eines Verkehrsangebots mit Taxen gemäß § 2 Abs. 10 Taxenordnung vereinbart.


1. Präambel

Das neuartige Coronavirus SARS-CoV-2 ist hochinfektiös und hat sich in kurzer Zeit weltweit verbreitet. Gegenstand dieser Vereinbarung ist der Ersatz des Nachtfahrservice des HVV-Liniverkehrs durch ein Verkehrsangebot mit Taxen, für das gemäß § 2 Absatz 10 der Taxenordnung besondere Entgelte für die Dauer der durch die Corona-Infektion bedingten Einschränkungen im öffentlichen Leben vereinbart werden. Durch diese Vereinbarung soll ein Beitrag zur Aufrechterhaltung des Gesundheitswesens und sonstiger, für die Versorgung und Sicherheit der Bevölkerung kritischer Funktionen geleistet werden.

2. Verhältnis zwischen der FHH, den Taxenunternehmen und dem Auftragnehmer

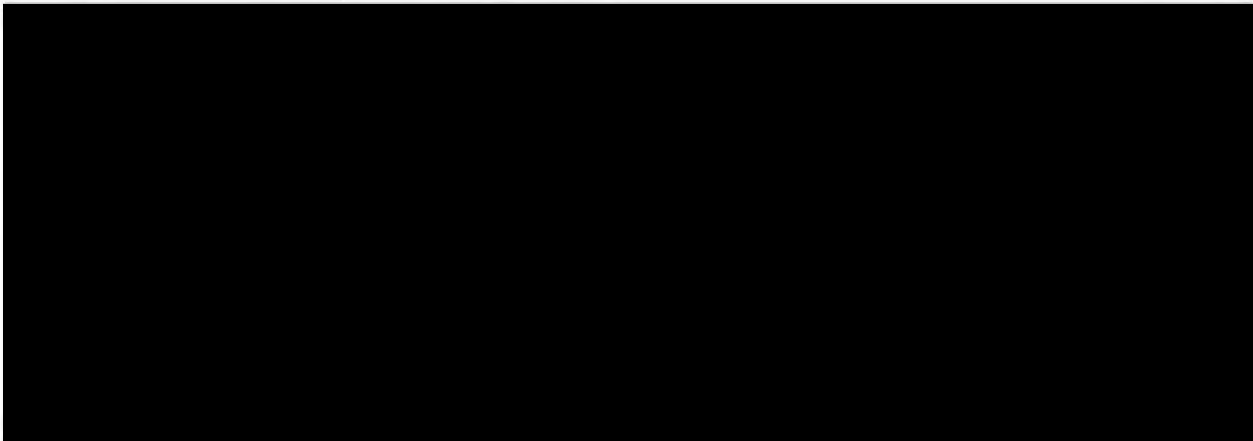
Aufgrund der Tatsache, dass eine vorherige Bevollmächtigung des Auftragnehmers durch Taxenunternehmer nicht schnell genug zu erlangen ist und nicht von vornherein feststeht, welche Taxenunternehmer von der Sondereinbarung Gebrauch machen, wird die Sondereinbarung vom Auftragnehmer als "Vertreter ohne Vertretungsmacht" namens der ihm angeschlossenen Unternehmer abgeschlossen. Die Taxenunternehmer erteilen die

Genehmigung dieser vom Taxenvermittler in Ihrem Namen abgeschlossenen Sondervereinbarung gemäß § 177 Abs. 1 BGB, indem sie sich beim Taxenvermittler für den Einsatz während der Bedienzeit gemäß Ziffer 6 zur Durchführung von Fahrten nach dieser Sondervereinbarung anmelden, § 151 BGB.



4. Bediengebiet

Das Bediengebiet entspricht für den Zeitraum und den Umfang der Vereinbarung dem Stadtgebiet der Freien und Hansestadt Hamburg.



6. Bedienzeit

Die Bedienzeit dieser Beauftragung ist täglich (7 Tage pro Woche, auch an Sonn- und Feiertagen) von 00:00 Uhr bis 06:00 Uhr. Die Taxenfahrt muss innerhalb dieser Bedienzeit beginnen.

7. Beförderungspflicht

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, während der Bedienzeit jede eingehende Fahrthanfrage an Taxenunternehmer, die sich bei ihm gemäß Ziffer 2 angemeldet haben, weiterzuleiten, soweit dies im Rahmen der vereinbarten Kapazitäten möglich und nicht durch Umstände des Einzelfalles unzumutbar ist. Der Auftragnehmer, der befördernde Taxenunternehmer und sein Fahrpersonal ergreifen angemessene und vertretbare Maßnahmen, um die Ansteckung von

Fahrgästen mit dem Corona-Virus zu vermeiden. Als Bestandteil dessen dürfen lediglich zwei Fahrgäste gleichzeitig befördert werden. Soweit Fahrgäste in der gleichen Wohnung (Art. 13 Absatz 1 Grundgesetz) leben und als geschlossene Gruppe fahren (z. B. Familien), dürfen auch mehr als zwei Personen gleichzeitig befördert werden.

Der Verkehr mit Taxen nach dieser Sondervereinbarung im Rahmen dieser Vereinbarung ersetzt den Öffentlichen Personennahverkehr während der Dauer dieser Beauftragung und Bedienzeit, um während der vom Hamburger Senat am 31. März 2021 festgesetzten Ausgangsbeschränkung einen nächtlichen Personennahverkehr zu den in dem Beschluss genannten Zwecken weiterhin gewährleisten zu können.

Voraussetzung für die Durchführung der Beförderungen ist zudem, dass es sich um Fahrten für Zwecke handelt, die in der aktuellen Eindämmungsverordnung als gewichtig und mit unabweisbaren Zwecken definiert wurden:

- 1) Die Abwendung einer Gefahr für Leib, Leben oder Eigentum, insbesondere eines medizinischen oder veterinärmedizinischen Notfalls oder anderer medizinisch unaufschiebbarer Behandlungen
- 2) Die Berufsausübung im Sinne des Artikel 12 Absatz 1 des Grundgesetzes, soweit diese nicht gesondert eingeschränkt ist, der Ausübung des Dienstes oder des Mandats im Sinne von § 4 Nummer 3, einschließlich der Berichterstattung durch Vertreterinnen und Vertreter von Presse, Rundfunk, Film und anderer Medien
- 3) Die Wahrnehmung des Sorge- und Umgangsrechts
- 4) Die unaufschiebbare Betreuung unterstützungsbedürftiger Personen und Minderjähriger
- 5) Die Begleitung Sterbender
- 6) Die Versorgung von Tieren oder
- 7) Ähnlichen gewichtigen und unabweisbaren Zwecken

Im Übrigen gelten die Bestimmungen des § 22 PBefG zur Beförderungspflicht.

8. Entgelte

Gemäß § 2 Abs. 10 Taxenordnung werden abweichend von den in der Taxenordnung festgesetzten Entgelten folgende Entgelte vereinbart:

Jeder Fahrgast, der über eine gültige HVV-Zeitkarte oder eine Tageskarte oder einen gültigen HVV-Einzelfahrschein oder gleichwertige Nachweise verfügt und dies entsprechend bei der Bestellung der Fahrt angibt, zahlt pauschal 4,00 Euro brutto (incl. Mwst.) für die Fahrt innerhalb des Bediengebiets für eine Fahrtstrecke von bis zu 8 Kilometern und pauschal 8,00 Euro brutto (incl. Mwst.) für eine Strecke von mehr als 8 Kilometern. (Kinder unter 6 Jahren fahren grundsätzlich frei, Kinder von 6 bis 14 Jahren ebenfalls, wenn Sie in Begleitung Erwachsener fahren, die über eine Zeit- oder Tageskarte verfügen).

Die Kontrolle der HVV-Fahrausweise erfolgt durch Sichtprüfung des Fahrers beim Einstieg in das Fahrzeug. Um Ansteckungsrisiken zu vermeiden, erfolgt die Sichtprüfung ohne Übergabe des Fahrausweises und geschützt durch den empfohlenen Mindestabstand, einer medizinischen Mund-Nasen-Maske oder einer Trennvorrichtung.

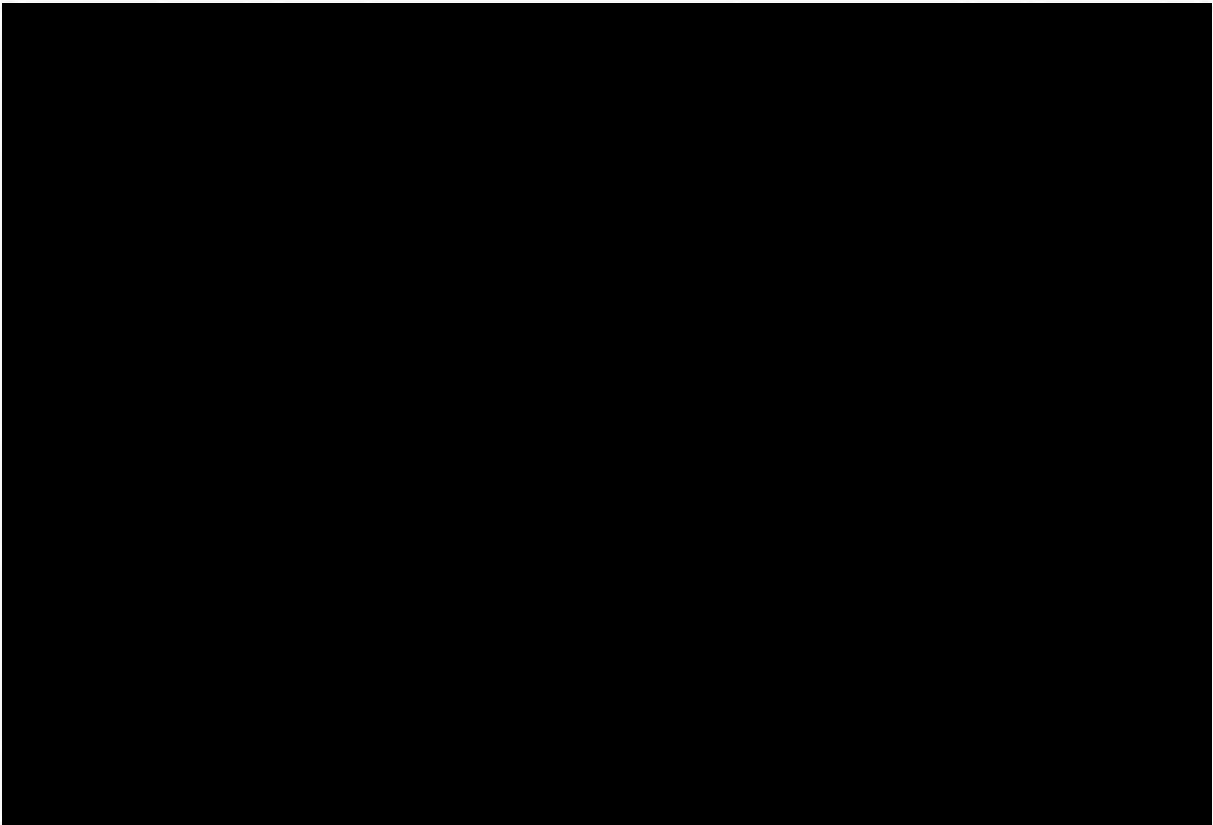
Das vorgenannte pauschale Fahrtentgelt verbleibt bei dem befördernden Taxenunternehmer und wird nicht bei der unter Ziffer 10 aufgeführten Kostenerstattung berücksichtigt.

9. Weitere Pflichten des Auftragnehmers

Der Auftragnehmer stellt der FHH nach jeweils zwei Tagen ab Aufnahme des Verkehrs unter Einhaltung des Datenschutzes folgende Daten zur Verfügung:

- Angaben zu den in der jeweiligen Nacht von 0 bis 6 Uhr eingesetzten Fahrzeugen (Kennzeichen und Konzessionsnummer)
- Angaben zu den von diesen Fahrzeugen durchgeführten Fahrten (Anzahl der Fahrgäste, dem Bestellzeitpunkt, der Ein- und Ausstiegszeit, der Wegstrecke der Fahrt sowie zu den von den Fahrgästen selbst gezahlten Fahrtentgelten).

Sofern die Entgelte gemäß Ziffer 8 vom Auftragnehmer bargeldlos eingezogen werden, zahlt er diese an die Taxenunternehmen, die die jeweiligen Fahrten durchgeführt haben, aus. Die geltenden Vereinbarungen zwischen Auftragnehmer und Taxenunternehmer bleiben hierbei unberührt.






11. Schriftform, Salvatorische Klausel


Änderungen und Ergänzungen dieser Vereinbarung bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Dies gilt auch für den Verzicht auf das Schriftformerfordernis.

Die Unwirksamkeit einer oder mehrerer Bestimmungen dieser Vereinbarung lässt die Wirksamkeit im Übrigen unberührt. Im Falle der Unwirksamkeit einer oder mehrerer Bestimmungen dieser Beauftragung werden die Parteien eine der unwirksamen Regelung möglichst nahe kommende Ersatzregelung treffen.

Hamburg, den 15.4.2021



Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Verkehr und Mobilitätswende,
(stellvertretender Amtsleiter Verkehr)



Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Verkehr und Mobilitätswende,
(Abteilungsleiterin Mobilität)

Hamburg, den 08.04.2021



FUNK-TAXI Wilhelmsburg GmbH
Buschwerder Winkel 7
21107 Hamburg
040/757700

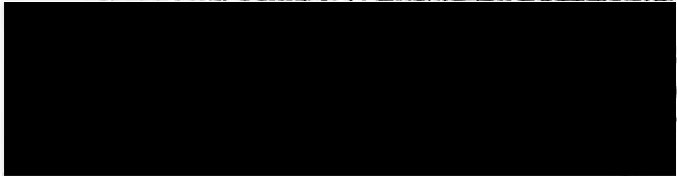
Auftragnehmer (Taxenvermittler)

Genehmigung der Sondervereinbarung

Die vorstehende Sondervereinbarung wird gemäß § 2 Abs. 10 Taxenordnung genehmigt.

Hamburg, den 13. April 2021

Unterschrift, Stempel (Verkehrsgewerbeaufsicht).



Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Verkehr und Mobilitätswende
Verkehrsgewerbeaufsicht
Aufsicht und Genehmigungen
Aller Steinweg 4, 20459 Hamburg

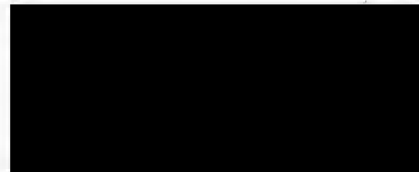
Sondervereinbarung zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg, Taxenvermittlungen und Taxenunternehmen zur Erbringung eines Verkehrsangebots mit Taxen

Zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg, vertreten durch die Behörde für Verkehr und Mobilitätswende, Amt Verkehr, Alter Steinweg 4, 20459 Hamburg,

nachstehend: FHH

und der Taxenvermittlungszentrale

Hansa Funktaxi e.G.
Am Schiffbeker Berg 6a
22111 Hamburg



handelnd nicht nur für sich, sondern auch im Namen der ihr angeschlossenen Taxenunternehmer,
nachstehend: Auftragnehmer

wird die Erbringung eines Verkehrsangebots mit Taxen gemäß § 2 Abs. 10 Taxenordnung vereinbart.

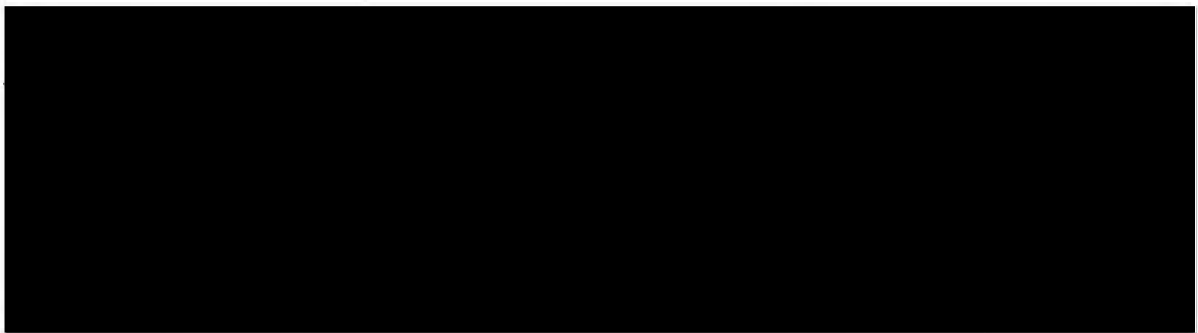
1. Präambel

Das neuartige Coronavirus SARS-CoV-2 ist hochinfektiös und hat sich in kurzer Zeit weltweit verbreitet. Gegenstand dieser Vereinbarung ist der Ersatz des Nachtfahrerservice des HVV-Liniensverkehrs durch ein Verkehrsangebot mit Taxen, für das gemäß § 2 Absatz 10 der Taxenordnung besondere Entgelte für die Dauer der durch die Corona-Infektion bedingten Einschränkungen im öffentlichen Leben vereinbart werden. Durch diese Vereinbarung soll ein Beitrag zur Aufrechterhaltung des Gesundheitswesens und sonstiger, für die Versorgung und Sicherheit der Bevölkerung kritischer Funktionen geleistet werden.

2. Verhältnis zwischen der FHH, den Taxenunternehmern und dem Auftragnehmer

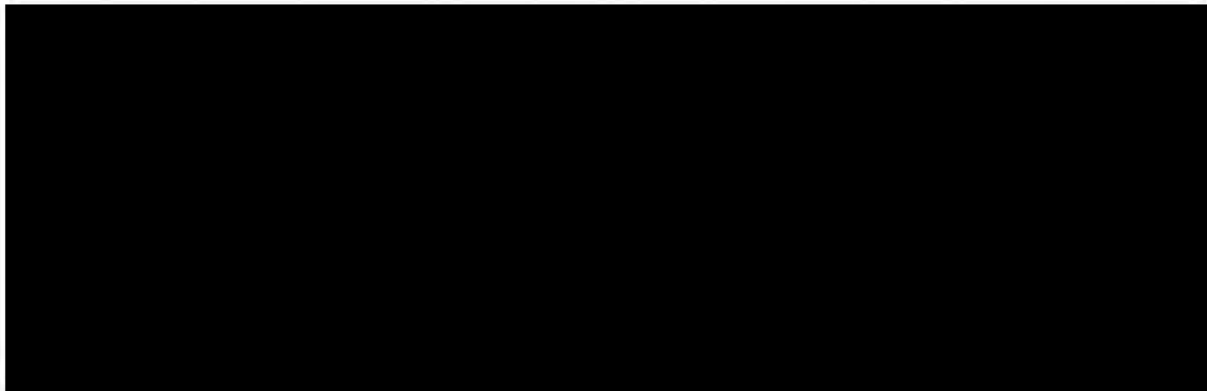
Aufgrund der Tatsache, dass eine vorherige Bevollmächtigung des Auftragnehmers durch Taxenunternehmer nicht schnell genug zu erlangen ist und nicht von vornherein feststeht, welche Taxenunternehmer von der Sondervereinbarung Gebrauch machen, wird die Sondervereinbarung vom Auftragnehmer als "Vertreter ohne Vertretungsmacht" namens der ihm angeschlossenen Unternehmer abgeschlossen. Die Taxenunternehmer erteilen die Genehmigung dieser vom Taxenvermittler in ihrem Namen abgeschlossenen Sondervereinbarung gemäß § 177 Abs. 1 BGB, indem sie sich beim Taxenvermittler für den Einsatz während der Bedienzeit gemäß Ziffer 6 zur Durchführung von Fahrten nach dieser Sondervereinbarung anmelden, § 151 BGB.





4. Bediengebiet

Das Bediengebiet entspricht für den Zeitraum und den Umfang der Vereinbarung dem Stadtgebiet der Freien und Hansestadt Hamburg.



6. Bedienzeit

Die Bedienzeit dieser Beauftragung ist täglich (7 Tage pro Woche, auch an Sonn- und Feiertagen) von 00:00 Uhr bis 06:00 Uhr. Die Taxenfahrt muss innerhalb dieser Bedienzeit beginnen.

7. Beförderungspflicht

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, während der Bedienzeit jede eingehende Fahrtanfrage an Taxenunternehmer, die sich bei ihm gemäß Ziffer 2 angemeldet haben, weiterzuleiten, soweit dies im Rahmen der vereinbarten Kapazitäten möglich und nicht durch Umstände des Einzelfalles unzumutbar ist. Der Auftragnehmer, der befördernde Taxenunternehmer und sein Fahrpersonal ergreifen angemessene und vertretbare Maßnahmen, um die Ansteckung von Fahrgästen mit dem Corona-Virus zu vermeiden. Als Bestandteil dessen dürfen lediglich zwei Fahrgäste gleichzeitig befördert werden. Soweit Fahrgäste in der gleichen Wohnung (Art. 13 Absatz 1 Grundgesetz) leben und als geschlossene Gruppe fahren (z. B. Familien), dürfen auch mehr als zwei Personen gleichzeitig befördert werden.

Der Verkehr mit Taxen nach dieser Sondervereinbarung im Rahmen dieser Vereinbarung ersetzt den Öffentlichen Personennahverkehr während der Dauer dieser Beauftragung und Bedienzeit, um während der vom Hamburger Senat am 31. März 2021 festgesetzten Ausgangsbeschränkung

einen nächtlichen Personennahverkehr zu den in dem Beschluss genannten Zwecken weiterhin gewährleisten zu können.

Voraussetzung für die Durchführung der Beförderungen ist zudem, dass es sich um Fahrten für Zwecke handelt, die in der aktuellen Eindämmungsverordnung als gewichtig und mit unabweisbaren Zwecken definiert wurden:

- 1) Die Abwendung einer Gefahr für Leib, Leben oder Eigentum, insbesondere eines medizinischen oder veterinärmedizinischen Notfalls oder anderer medizinisch unaufschiebbarer Behandlungen
- 2) Die Berufsausübung im Sinne des Artikel 12 Absatz 1 des Grundgesetzes, soweit diese nicht gesondert eingeschränkt ist, der Ausübung des Dienstes oder des Mandats im Sinne von § 4 Nummer 3, einschließlich der Berichterstattung durch Vertreterinnen und Vertreter von Presse, Rundfunk, Film und anderer Medien
- 3) Die Wahrnehmung des Sorge- und Umgangsrechts
- 4) Die unaufschiebbare Betreuung unterstützungsbedürftiger Personen und Minderjähriger
- 5) Die Begleitung Sterbender
- 6) Die Versorgung von Tieren, oder
- 7) Ähnlichen gewichtigen und unabweisbaren Zwecken

Im Übrigen gelten die Bestimmungen des § 22 PBefG zur Beförderungspflicht.

8. Entgelte

Gemäß § 2 Abs. 10 Taxenordnung werden abweichend von den in der Taxenordnung festgesetzten Entgelten folgende Entgelte vereinbart:

Jeder Fahrgast, der über eine gültige HVV-Zeitkarte oder eine Tageskarte oder einen gültigen HVV-Einzelfahrschein oder gleichwertige Nachweise verfügt und dies entsprechend bei der Bestellung der Fahrt angibt, zahlt pauschal 4,00 Euro brutto (incl. Mwst.) für die Fahrt innerhalb des Bediengebiets für eine Fahrstrecke von bis zu 8 Kilometern und pauschal 8,00 Euro brutto (incl. Mwst.) für eine Strecke von mehr als 8 Kilometern. (Kinder unter 6 Jahren fahren grundsätzlich frei, Kinder von 6 bis 14 Jahren ebenfalls, wenn Sie in Begleitung Erwachsener fahren, die über eine Zeit- oder Tageskarte verfügen).

Die Kontrolle der HVV-Fahrausweise erfolgt durch Sichtprüfung des Fahrers beim Einstieg in das Fahrzeug. Um Ansteckungsrisiken zu vermeiden, erfolgt die Sichtprüfung ohne Übergabe des Fahrausweises und geschützt durch den empfohlenen Mindestabstand, einer medizinischen Mund-Nasen-Maske oder einer Trennvorrichtung.

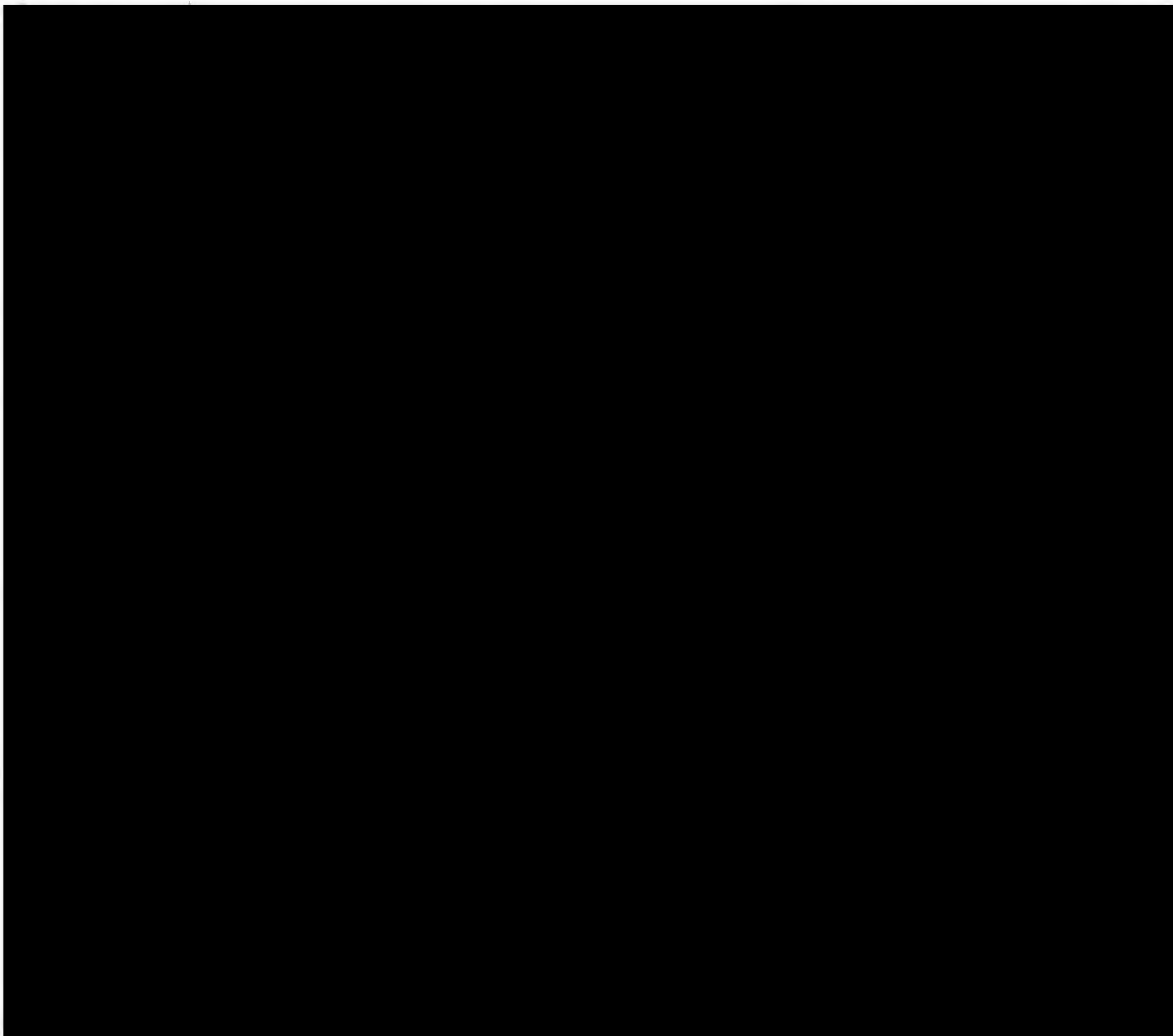
Das vorgenannte pauschale Fahrtentgelt verbleibt bei dem befördernden Taxenunternehmer und wird nicht bei der unter Ziffer 10 aufgeführten Kostenerstattung berücksichtigt.

9. Weitere Pflichten des Auftragnehmers

Der Auftragnehmer stellt der FHH nach jeweils zwei Tagen ab Aufnahme des Verkehrs unter Einhaltung des Datenschutzes folgende Daten zur Verfügung:

- Angaben zu den in der jeweiligen Nacht von 0 bis 6 Uhr eingesetzten Fahrzeugen (Kennzeichen und Konzessionsnummer)
- Angaben zu den von diesen Fahrzeugen durchgeführten Fahrten (Anzahl der Fahrgäste, dem Bestellzeitpunkt, der Ein- und Ausstiegszeit, der Wegstrecke der Fahrt sowie zu den von den Fahrgästen selbst gezahlten Fahrtgelten).

Sofern die Entgelte gemäß Ziffer 8 vom Auftragnehmer bargeldlos eingezogen werden, zahlt er diese an die Taxenunternehmen, die die jeweiligen Fahrten durchgeführt haben, aus. Die geltenden Vereinbarungen zwischen Auftragnehmer und Taxenunternehmer bleiben hierbei unberührt.



11. Schriftform, Salvatorische Klausel

Änderungen und Ergänzungen dieser Vereinbarung bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Dies gilt auch für den Verzicht auf das Schriftformerfordernis.

Die Unwirksamkeit einer oder mehrerer Bestimmungen dieser Vereinbarung lässt die Wirksamkeit im Übrigen unberührt. Im Falle der Unwirksamkeit einer oder mehrerer Bestimmungen dieser Beauftragung werden die Parteien eine der unwirksamen Regelung möglichst nahe kommende Ersatzregelung treffen.

Hamburg, den 15.07.21

Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Verkehr und Mobilitätswende,
(stellvertretender Amtsleiter Verkehr)

Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Verkehr und Mobilitätswende
(Abteilungsleiterin Mobilität)

Hamburg, den 08.04.21

Auftragnehmer (Taxenvermittler)

Genehmigung der Sondervereinbarung

Die vorstehende Sondervereinbarung wird gemäß § 2 Abs. 10 Taxenordnung genehmigt.

Hamburg, den 13. April 2021

Unterschrift, Stempel (Verkehrsgewerbeaufsicht).

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Verkehr und Mobilitätswende
Verkehrsgewerbeaufsicht
Aufsicht und Genehmigungen
Alter Steinweg 4, 20459 Hamburg

Sondervereinbarung zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg, Taxenvermittlungen und Taxenunternehmen zur Erbringung eines Verkehrsangebots mit Taxen

Zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg, vertreten durch die Behörde für Verkehr und Mobilitätswende, Amt Verkehr, Alter Steinweg 4, 20459 Hamburg,

nachstehend: FHH

und der Taxenvermittlungszentrale Uber B.V., Meester Treublaan 7, 1097 DP Amsterdam

handelnd nicht nur für sich, sondern auch im Namen der ihr angeschlossenen Taxenunternehmer,

nachstehend: Auftragnehmer

wird die Erbringung eines Verkehrsangebots mit Taxen gemäß § 2 Abs. 10 Taxenordnung vereinbart.

1. Präambel

Das neuartige Coronavirus SARS-CoV-2 ist hochinfektiös und hat sich in kurzer Zeit weltweit verbreitet. Gegenstand dieser Vereinbarung ist der Ersatz des Nachtfahrservice des HVV-Linienvverkehrs durch ein Verkehrsangebot mit Taxen, für das gemäß § 2 Absatz 10 der Taxenordnung besondere Entgelte für die Dauer der durch die Corona-Infektion bedingten Einschränkungen im öffentlichen Leben vereinbart werden. Durch diese Vereinbarung soll ein Beitrag zur Aufrechterhaltung des Gesundheitswesens und sonstiger, für die Versorgung und Sicherheit der Bevölkerung kritischer Funktionen geleistet werden.


2. Verhältnis zwischen der FHH, den Taxenunternehmern und dem Auftragnehmer

Aufgrund der Tatsache, dass eine vorherige Bevollmächtigung des Auftragnehmers durch Taxenunternehmer nicht schnell genug zu erlangen ist und nicht von vornherein feststeht, welche Taxenunternehmer von der Sondervereinbarung Gebrauch machen, wird die Sondervereinbarung vom Auftragnehmer als "Vertreter ohne Vertretungsmacht" namens der ihm angeschlossenen Unternehmer abgeschlossen. Die Taxenunternehmer erteilen die Genehmigung dieser vom Taxenvermittler in ihrem Namen abgeschlossenen Sondervereinbarung gemäß § 177 Abs. 1 BGB, indem sie sich beim Taxenvermittler für den Einsatz während der Bedienzeit gemäß Ziffer 6 zur Durchführung von Fahrten nach dieser Sondervereinbarung anmelden, § 151 BGB.



4. Bediengebiet

Das Bediengebiet entspricht für den Zeitraum und den Umfang der Vereinbarung dem Stadtgebiet der Freien und Hansestadt Hamburg.



6. Bedienzeit

Die Bedienzeit dieser Beauftragung ist täglich (7 Tage pro Woche, auch an Sonn- und Feiertagen) von 00:00 Uhr bis 06:00 Uhr. Die Taxenfahrt muss innerhalb dieser Bedienzeit beginnen.

7. Beförderungspflicht

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, während der Bedienzeit jede eingehende Fahrtanfrage an Taxenunternehmer, die sich bei ihm gemäß Ziffer 2 angemeldet haben, weiterzuleiten, soweit dies im Rahmen der vereinbarten Kapazitäten möglich und nicht durch Umstände des Einzelfalles unzumutbar ist. Der Auftragnehmer, der befördernde Taxenunternehmer und sein Fahrpersonal ergreifen angemessene und vertretbare Maßnahmen, um die Ansteckung von Fahrgästen mit dem Corona-Virus zu vermeiden. Als Bestandteil dessen dürfen lediglich zwei Fahrgäste gleichzeitig befördert werden. Soweit Fahrgäste in der gleichen Wohnung (Art. 13 Absatz 1 Grundgesetz) leben und als geschlossene Gruppe fahren (z. B. Familien), dürfen auch mehr als zwei Personen gleichzeitig befördert werden.

Der Verkehr mit Taxen nach dieser Sondervereinbarung im Rahmen dieser Vereinbarung ersetzt den Öffentlichen Personennahverkehr während der Dauer dieser Beauftragung und Bedienzeit, um während der vom Hamburger Senat am 31. März 2021 festgesetzten Ausgangsbeschränkung einen nächtlichen Personennahverkehr zu den in dem Beschluss genannten Zwecken weiterhin gewährleisten zu können.

Voraussetzung für die Durchführung der Beförderungen ist zudem, dass es sich um Fahrten für Zwecke handelt, die in der aktuellen Eindämmungsverordnung als gewichtig und mit unabweisbaren Zwecken definiert wurden:

- 1) Die Abwendung einer Gefahr für Leib, Leben oder Eigentum, insbesondere eines medizinischen oder veterinärmedizinischen Notfalls oder anderer medizinisch unaufschiebbarer Behandlungen
- 2) Die Berufsausübung im Sinne des Artikel 12 Absatz 1 des Grundgesetzes, soweit diese nicht gesondert eingeschränkt ist, der Ausübung des Dienstes oder des Mandats im Sinne von § 4 Nummer 3, einschließlich der Berichterstattung durch Vertreterinnen und Vertreter von Presse, Rundfunk, Film und anderer Medien
- 3) Die Wahrnehmung des Sorge- und Umgangsrechts
- 4) Die unaufschiebbare Betreuung unterstützungsbedürftiger Personen und Minderjähriger
- 5) Die Begleitung Sterbender
- 6) Die Versorgung von Tieren oder
- 7) Ähnlichen gewichtigen und unabweisbaren Zwecken

Im Übrigen gelten die Bestimmungen des § 22 PBefG zur Beförderungspflicht.

8. Entgelte

Gemäß § 2 Abs. 10 Taxenordnung werden abweichend von den in der Taxenordnung festgesetzten Entgelten folgende Entgelte vereinbart:

Jeder Fahrgast, der über eine gültige HVV-Zeitkarte oder eine Tageskarte oder einen gültigen HVV-Einzelfahrschein oder gleichwertige Nachweise verfügt und dies entsprechend bei der Bestellung der Fahrt angibt, zahlt pauschal 4,00 Euro brutto (incl. MwSt.) für die Fahrt innerhalb des Bediengebiets für eine Fahrtstrecke von bis zu 8 Kilometern und pauschal 8,00 Euro brutto (incl. MwSt.) für eine Strecke von mehr als 8 Kilometern. (Kinder unter 6 Jahren fahren grundsätzlich frei, Kinder von 6 bis 14 Jahren ebenfalls, wenn Sie in Begleitung Erwachsener fahren, die über eine Zeit- oder Tageskarte verfügen).

Die Kontrolle der HVV-Fahrausweise erfolgt durch Sichtprüfung des Fahrers beim Einstieg in das Fahrzeug. Um Ansteckungsrisiken zu vermeiden, erfolgt die Sichtprüfung ohne Übergabe des Fahrausweises und geschützt durch den empfohlenen Mindestabstand, einer medizinischen Mund-Nasen-Maske oder einer Trennvorrichtung.

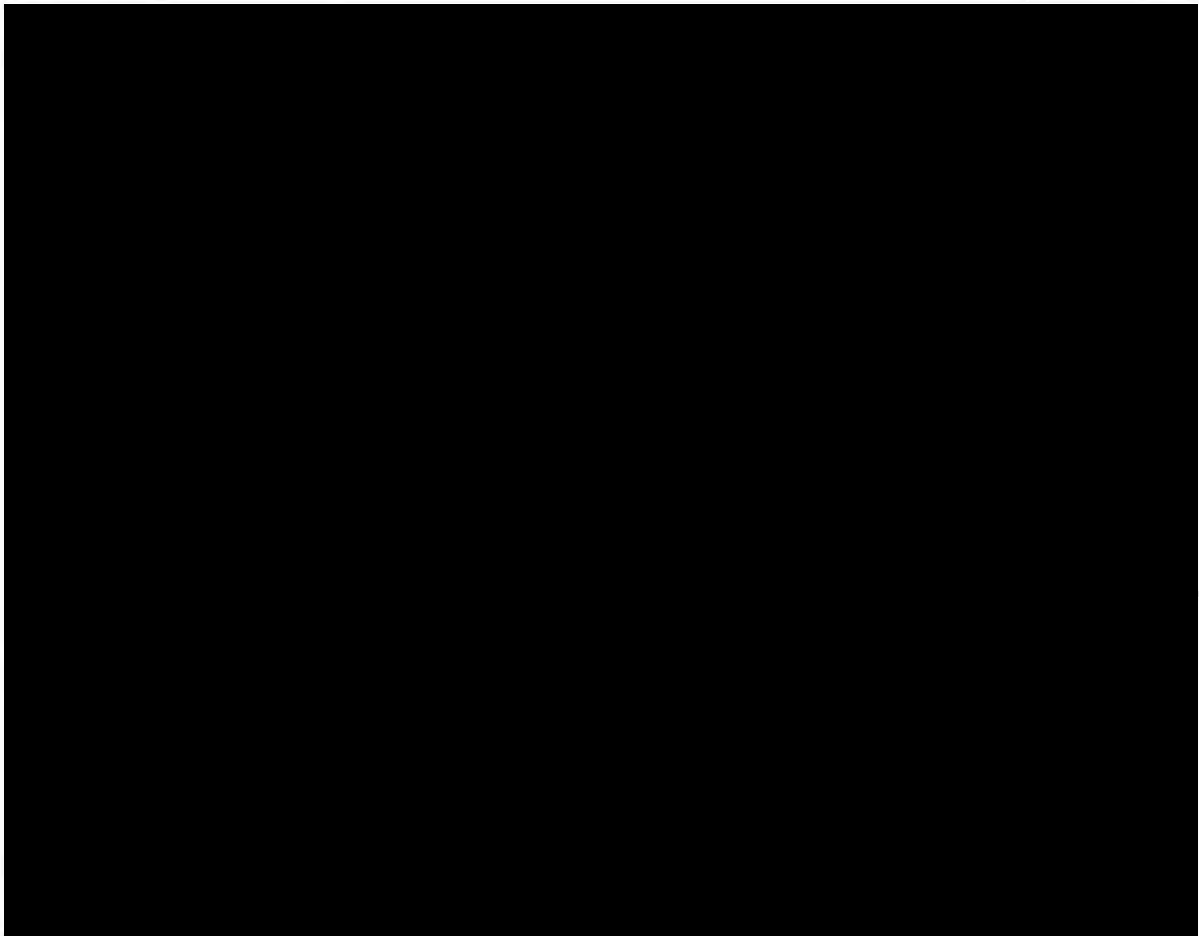
Das vorgenannte pauschale Fahrtentgelt verbleibt bei dem befördernden Taxenunternehmer und wird nicht bei der unter Ziffer 10 aufgeführten Kostenerstattung berücksichtigt.

9. Weitere Pflichten des Auftragnehmers

Der Auftragnehmer stellt der FHH nach jeweils zwei Tagen ab Aufnahme des Verkehrs unter Einhaltung des Datenschutzes folgende Daten zur Verfügung:

- Angaben zu den in der jeweiligen Nacht von 0 bis 6 Uhr eingesetzten Fahrzeugen (Kennzeichen und Konzessionsnummer)
- Angaben zu den von diesen Fahrzeugen durchgeführten Fahrten (Anzahl der Fahrgäste, dem Bestellzeitpunkt, der Ein- und Ausstiegszeit, der Wegstrecke der Fahrt sowie zu den von den Fahrgästen selbst gezahlten Fahrtentgelten).

Sofern die Entgelte gemäß Ziffer 8 vom Auftragnehmer bargeldlos eingezogen werden, zählt er diese an die Taxenunternehmen, die die jeweiligen Fahrten durchgeführt haben, aus. Die geltenden Vereinbarungen zwischen Auftragnehmer und Taxenunternehmer bleiben hierbei unberührt.






11. Schriftform, Salvatorische Klausel



Änderungen und Ergänzungen dieser Vereinbarung bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Dies gilt auch für den Verzicht auf das Schriftformerfordernis.

Die Unwirksamkeit einer oder mehrerer Bestimmungen dieser Vereinbarung lässt die Wirksamkeit im Übrigen unberührt. Im Falle der Unwirksamkeit einer oder mehrerer Bestimmungen dieser Beauftragung werden die Parteien eine der unwirksamen Regelung möglichst nahe kommende Ersatzregelung treffen.


Hamburg, den 15.4.2021



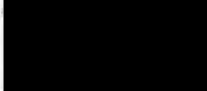
Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Verkehr und Mobilitätswende,
(stellvertretender Amtsleiter Verkehr)



Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Verkehr und Mobilitätswende,
(Abteilungsleiterin Mobilität)



Hamburg, den 08. April 2021



Auftragnehmer (Taxenvermittler)


Über B.V.



Genehmigung der Sondervereinbarung

Die vorstehende Sondervereinbarung wird gemäß § 2 Abs. 10 Taxenordnung genehmigt.

Hamburg, den 19. April 2021



Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Verkehr und Mobilitätswende
Verkehrsgewerbeaufsicht
Aufsicht und Genehmigungen
Aller Steinweg 4, 20459 Hamburg

Sondervereinbarung zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg, Taxenvermittlungen und Taxenunternehmen zur Erbringung eines Verkehrsangebots mit Taxen

Zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg, vertreten durch die Behörde für Verkehr und Mobilitätswende, Amt Verkehr, Alter Steinweg 4, 20459 Hamburg,

nachstehend: FHH

und der digitalen Mobilitätsplattform FREE NOW,
Intelligent Apps GmbH, Neumühlen 19, 22767 Hamburg,

handelnd nicht nur für sich, sondern auch im Namen der ihr angeschlossenen Taxenunternehmer,
nachstehend: Auftragnehmer

wird die Erbringung eines Verkehrsangebots mit Taxen gemäß § 2 Abs. 10 Taxenordnung vereinbart.

1. Präambel

Das neuartige Coronavirus SARS-CoV-2 ist hochinfektiös und hat sich in kurzer Zeit weltweit verbreitet. Gegenstand dieser Vereinbarung ist der Ersatz des Nachtfahrerservice des HVV-Liniensverkehrs durch ein Verkehrsangebot mit Taxen, für das gemäß § 2 Absatz 10 der Taxenordnung besondere Entgelte für die Dauer der durch die Corona-Infektion bedingten Einschränkungen im öffentlichen Leben vereinbart werden. Durch diese Vereinbarung soll ein Beitrag zur Aufrechterhaltung des Gesundheitswesens und sonstiger, für die Versorgung und Sicherheit der Bevölkerung kritischer Funktionen geleistet werden.

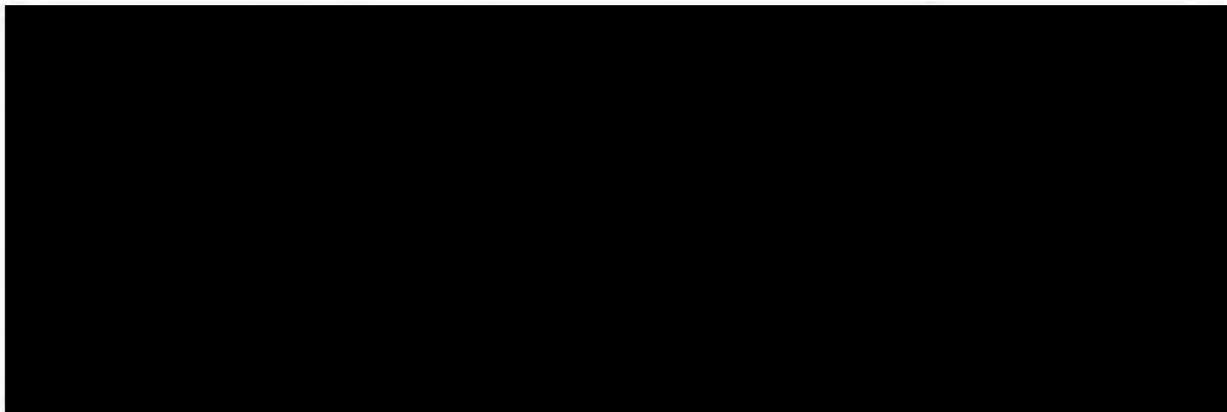
2. Verhältnis zwischen der FHH, den Taxenunternehmen und dem Auftragnehmer

Aufgrund der Tatsache, dass eine vorherige Bevollmächtigung des Auftragnehmers durch Taxenunternehmer nicht schnell genug zu erlangen ist und nicht von vornherein feststeht, welche Taxenunternehmer von der Sondervereinbarung Gebrauch machen, wird die Sondervereinbarung vom Auftragnehmer als "Vertreter ohne Vertretungsmacht" namens der ihm angeschlossenen Unternehmer abgeschlossen. Die Taxenunternehmer erteilen die Genehmigung dieser vom Taxenvermittler in ihrem Namen abgeschlossenen Sondervereinbarung gemäß § 177 Abs. 1 BGB, indem sie sich beim Taxenvermittler für den Einsatz während der Bedienzeit gemäß Ziffer 6 zur Durchführung von Fahrten nach dieser Sondervereinbarung anmelden, § 151 BGB.



4. Bediengebiet

Das Bediengebiet entspricht für den Zeitraum und den Umfang der Vereinbarung dem Stadtgebiet der Freien und Hansestadt Hamburg.



6. Bedienzeit

Die Bedienzeit dieser Beauftragung ist täglich (7 Tage pro Woche, auch an Sonn- und Feiertagen) von 00:00 Uhr bis 06:00 Uhr. Die Taxenfahrt muss innerhalb dieser Bedienzeit beginnen.

7. Beförderungspflicht

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, während der Bedienzeit jede eingehende Fahrtanfrage an Taxenunternehmer, die sich bei ihm gemäß Ziffer 2 angemeldet haben, weiterzuleiten, soweit dies im Rahmen der vereinbarten Kapazitäten möglich und nicht durch Umstände des Einzelfalles unzumutbar ist. Der Auftragnehmer, der befördernde Taxenunternehmer und sein Fahrpersonal ergreifen angemessene und vertretbare Maßnahmen, um die Ansteckung von Fahrgästen mit dem Corona-Virus zu vermeiden. Als Bestandteil dessen dürfen lediglich zwei Fahrgäste gleichzeitig befördert werden. Soweit Fahrgäste in der gleichen Wohnung (Art. 13 Absatz 1 Grundgesetz) leben und als geschlossene Gruppe fahren (z. B. Familien), dürfen auch mehr als zwei Personen gleichzeitig befördert werden.

Der Verkehr mit Taxen nach dieser Sondervereinbarung im Rahmen dieser Vereinbarung ersetzt den Öffentlichen Personennahverkehr während der Dauer dieser Beauftragung und Bedienzeit, um während der vom Hamburger Senat am 31. März 2021 festgesetzten Ausgangsbeschränkung einen nächtlichen Personennahverkehr zu den in dem Beschluss genannten Zwecken weiterhin gewährleisten zu können.

Voraussetzung für die Durchführung der Beförderungen ist zudem, dass es sich um Fahrten für Zwecke handelt, die in der aktuellen Eindämmungsverordnung als gewichtig und mit unabweisbaren Zwecken definiert wurden:

- 1) Die Abwendung einer Gefahr für Leib, Leben oder Eigentum, insbesondere eines medizinischen oder veterinärmedizinischen Notfalls oder anderer medizinisch unaufschiebbarer Behandlungen
- 2) Die Berufsausübung im Sinne des Artikel 12 Absatz 1 des Grundgesetzes, soweit diese nicht gesondert eingeschränkt ist, der Ausübung des Dienstes oder des Mandats im Sinne von § 4 Nummer 3, einschließlich der Berichterstattung durch Vertreterinnen und Vertreter von Presse, Rundfunk, Film und anderer Medien
- 3) Die Wahrnehmung des Sorge- und Umgangsrechts
- 4) Die unaufschiebbare Betreuung unterstützungsbedürftiger Personen und Minderjähriger
- 5) Die Begleitung Sterbender
- 6) Die Versorgung von Tieren oder
- 7) Ähnlichen gewichtigen und unabweisbaren Zwecken

Im Übrigen gelten die Bestimmungen des § 22 PBefG zur Beförderungspflicht.

8. Entgelte

Gemäß § 2 Abs. 10 Taxenordnung werden abweichend von den in der Taxenordnung festgesetzten Entgelten folgende Entgelte vereinbart:

Jeder Fahrgast, der über eine gültige HVV-Zeitkarte oder eine Tageskarte oder einen gültigen HVV-Einzelfahrschein oder gleichwertige Nachweise verfügt und dies entsprechend bei der Bestellung der Fahrt angibt, zahlt pauschal 4,00 Euro brutto (incl. Mwst.) für die Fahrt innerhalb des Bediengebiets für eine Fahrtstrecke von bis zu 8 Kilometern und pauschal 8,00 Euro brutto (incl. Mwst.) für eine Strecke von mehr als 8 Kilometern. (Kinder unter 6 Jahren fahren grundsätzlich frei, Kinder von 6 bis 14 Jahren ebenfalls, wenn Sie in Begleitung Erwachsener fahren, die über eine Zeit- oder Tageskarte verfügen).

Die Kontrolle der HVV-Fahrausweise erfolgt durch Sichtprüfung des Fahrers beim Einstieg in das Fahrzeug. Um Ansteckungsrisiken zu vermeiden, erfolgt die Sichtprüfung ohne Übergabe des Fahrausweises und geschützt durch den empfohlenen Mindestabstand, einer medizinischen Mund-Nasen-Maske oder einer Trennvorrichtung.

Das vorgenannte pauschale Fahrtentgelt verbleibt bei dem befördernden Taxenunternehmer und wird nicht bei der unter Ziffer 10 aufgeführten Kostenerstattung berücksichtigt.

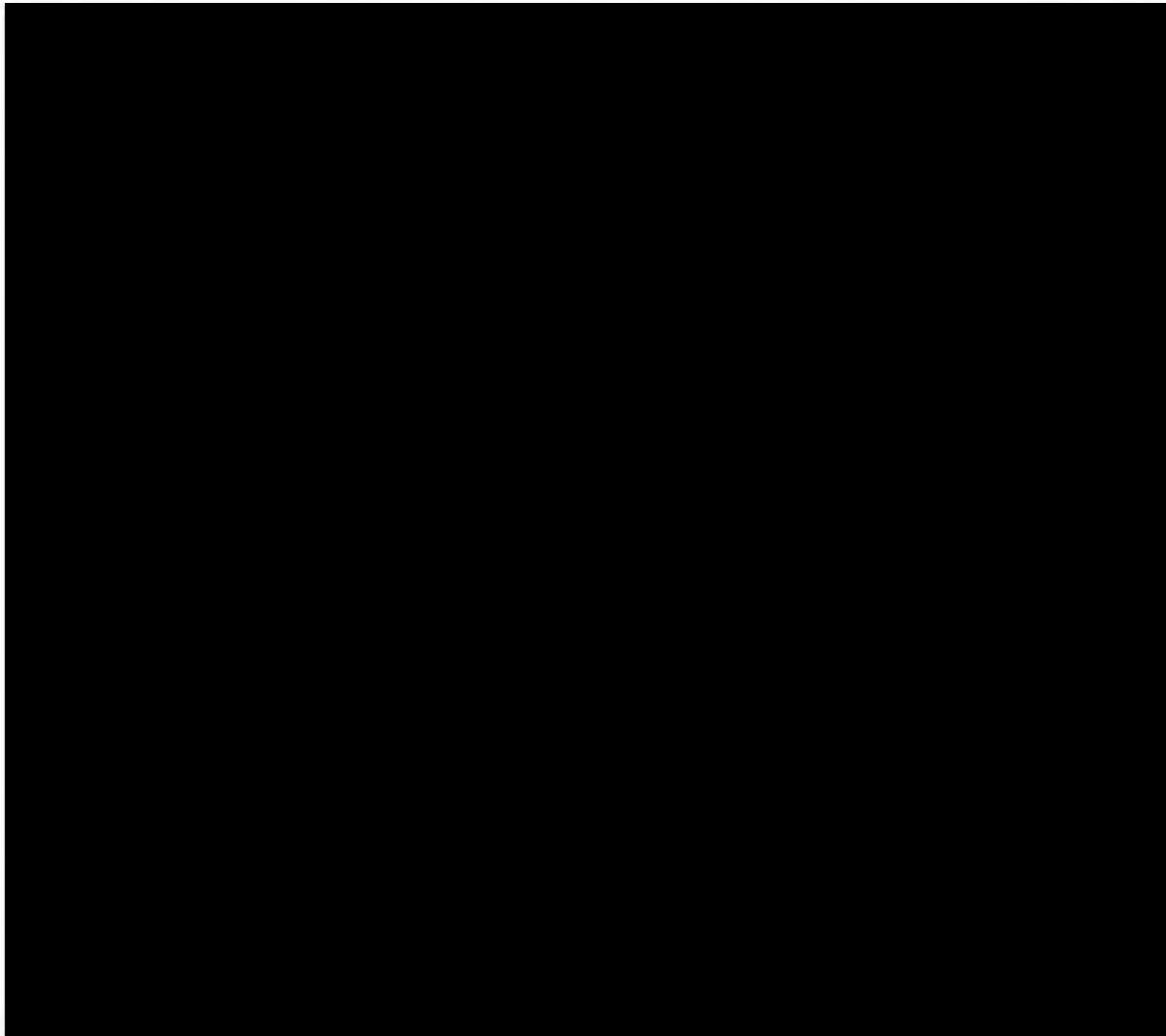
9. Weitere Pflichten des Auftragnehmers

Der Auftragnehmer vermittelt Fahranfragen ausschließlich per App.

Der Auftragnehmer stellt der FHH nach jeweils zwei Tagen ab Aufnahme des Verkehrs unter Einhaltung des Datenschutzes folgende Daten zur Verfügung:

- Angaben zu den in der jeweiligen Nacht von 0 bis 6 Uhr eingesetzten Fahrzeuge (Kennzeichen und Konzessionsnummer)
- Angaben zu den von diesen Fahrzeugen durchgeführten Fahrten (Bestellzeitpunkt, der Ein- und Ausstiegszeit, der Wegstrecke der Fahrt sowie zu den von den Fahrgästen selbst gezahlten Fahrtentgelten).

Sofern die Entgelte gemäß Ziffer 8 vom Auftragnehmer bargeldlos eingezogen werden, zahlt er diese an die Taxenunternehmen, die die jeweiligen Fahrten durchgeführt haben, aus. Die geltenden Vereinbarungen zwischen Auftragnehmer und Taxenunternehmer bleiben hierbei unberührt.





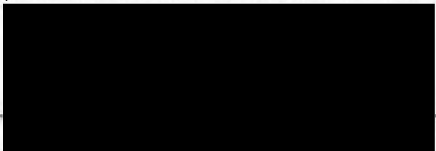

11. Schriftform, Salvatorische Klausel

Änderungen und Ergänzungen dieser Vereinbarung bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Dies gilt auch für den Verzicht auf das Schriftformerfordernis.

Die Unwirksamkeit einer oder mehrerer Bestimmungen dieser Vereinbarung lässt die Wirksamkeit im Übrigen unberührt. Im Falle der Unwirksamkeit einer oder mehrerer Bestimmungen dieser Beauftragung werden die Parteien eine der unwirksamen Regelung möglichst nahe kommende Ersatzregelung treffen.

Hamburg, den 15.4.2021


Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Verkehr und Mobilitätswende,
(stellvertretender Amtsleiter Verkehr) 


Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Verkehr und Mobilitätswende,
(Abteilungsleiterin Mobilität) 

Hamburg, den 08. April 2021

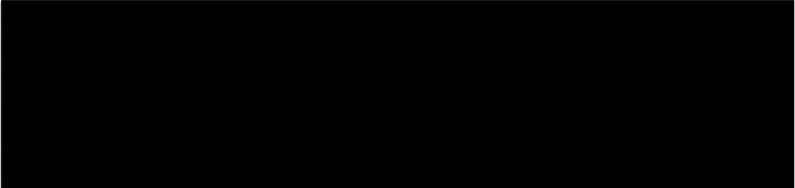

Auftragnehmer (Intelligent Apps GmbH)

Genehmigung der Sondervereinbarung

Die vorstehende Sondervereinbarung wird gemäß § 2 Abs. 10 Taxenordnung genehmigt.

Hamburg, den 19. April 2021

Unterschrift, Stempel (Verkehrsgewerbeaufsicht).


Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Verkehr und Mobilitätswende
Verkehrsgewerbeaufsicht
Aufsicht und Genehmigungen
Alter Steinweg 4, 20459 Hamburg

**Sondereinbarung zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg und
Taxenunternehmen zur Erbringung eines Verkehrsangebots mit Taxen**

Zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg, vertreten durch die Behörde für Verkehr und
Mobilitätswende, Amt Verkehr, Alter Steinweg 4, 20459 Hamburg,

nachstehend: FHH

und dem Taxenunternehmen

CarryCab Hamburg GmbH, Ruhrstraße 90, 22761 Hamburg,

nachstehend: Auftragnehmer

wird die Erbringung eines Verkehrsangebots mit Taxen gemäß § 2 Abs. 10 Taxenordnung
vereinbart.

1. Präambel

Das neuartige Coronavirus SARS-CoV-2 ist hochinfektios und hat sich in kurzer Zeit weltweit
verbreitet. Gegenstand dieser Vereinbarung ist der Ersatz des Nachfahrservice des HVV-
Linienverkehrs durch ein Verkehrsangebot mit Taxen, für das gemäß § 2 Absatz 10 der
Taxenordnung besondere Entgelte für die Dauer der durch die Corona-Infektion bedingten
Einschränkungen im öffentlichen Leben vereinbart werden. Durch diese Vereinbarung soll ein
Beitrag zur Aufrechterhaltung des Gesundheitswesens und sonstiger, für die Versorgung und
Sicherheit der Bevölkerung kritischer Funktionen geleistet werden.



3. Bediengebiet

Das Bediengebiet entspricht für den Zeitraum und den Umfang der Vereinbarung dem Stadtgebiet
der Freien und Hansestadt Hamburg.



5. Bedienzeit

Die Bedienzeit dieser Beauftragung ist täglich (7 Tage pro Woche, auch an Sonn- und Feiertagen) von 00:00 Uhr bis 06:00 Uhr. Die Taxenfahrt muss innerhalb dieser Bedienzeit beginnen.

6. Beförderungspflicht

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, während der Bedienzeit jede eingehende Fahrtanfrage anzunehmen, soweit dies im Rahmen der vereinbarten Kapazitäten möglich und nicht durch Umstände des Einzelfalles unzumutbar ist. Der Auftragnehmer und sein Fahrpersonal ergreifen angemessene und vertretbare Maßnahmen, um die Ansteckung von Fahrgästen mit dem Corona-Virus zu vermeiden. Als Bestandteil dessen dürfen lediglich zwei Fahrgäste gleichzeitig befördert werden. Soweit Fahrgäste in der gleichen Wohnung (Art. 13 Absatz 1 Grundgesetz) leben und als geschlossene Gruppe fahren (z. B. Familien), dürfen auch mehr als zwei Personen gleichzeitig befördert werden.

Der Verkehr mit Taxen nach dieser Sondervereinbarung im Rahmen dieser Vereinbarung ersetzt den Öffentlichen Personennahverkehr während der Dauer dieser Beauftragung und Bedienzeit, um während der vom Hamburger Senat am 31. März 2021 festgesetzten Ausgangsbeschränkung einen nächtlichen Personennahverkehr zu den in dem Beschluss genannten Zwecken weiterhin gewährleisten zu können.

Voraussetzung für die Durchführung der Beförderungen ist zudem, dass es sich um Fahrten für Zwecke handelt, die in der aktuellen Eindämmungsverordnung als gewichtig und mit unabweisbaren Zwecken definiert wurden:

- 1) Die Abwendung einer Gefahr für Leib, Leben oder Eigentum, insbesondere eines medizinischen oder veterinärmedizinischen Notfalls oder anderer medizinisch unaufschiebbarer Behandlungen
- 2) Die Berufsausübung im Sinne des Artikel 12 Absatz 1 des Grundgesetzes, soweit diese nicht gesondert eingeschränkt ist, der Ausübung des Dienstes oder des Mandats im Sinne von § 4 Nummer 3, einschließlich der Berichterstattung durch Vertreterinnen und Vertreter von Presse, Rundfunk, Film und anderer Medien
- 3) Die Wahrnehmung des Sorge- und Umgangsrechts
- 4) Die unaufschiebbare Betreuung unterstützungsbedürftiger Personen und Minderjähriger

- 5) Die Begleitung Sterbender
- 6) Die Versorgung von Tieren oder
- 7) Ähnlichen gewichtigen und unabweisbaren Zwecken"

Im Übrigen gelten die Bestimmungen des § 22 PBefG zur Beförderungspflicht.

7. Entgelte

Gemäß § 2 Abs. 10 Taxenordnung werden abweichend von den in der Taxenordnung festgesetzten Entgelten folgende Entgelte vereinbart:

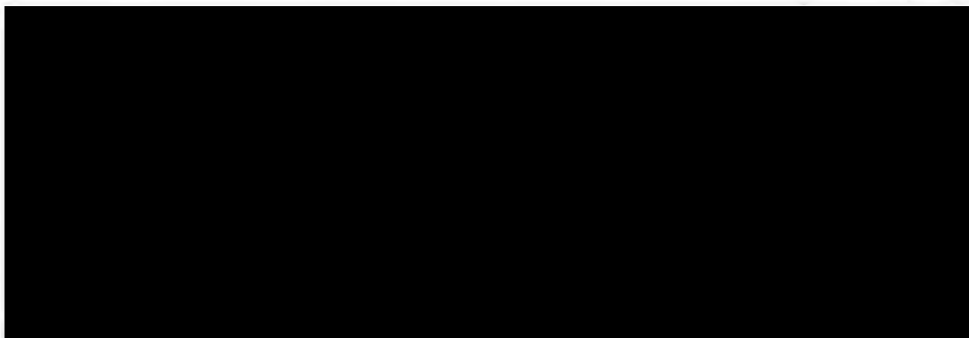
- 1) Jeder schwerbehinderte Fahrgast, der infolge seiner Behinderung in seiner Bewegungsfähigkeit im Straßenverkehr erheblich beeinträchtigt oder hilflos oder gehörlos ist, wird gegen Vorzeigen eines entsprechend gekennzeichneten Ausweises nach § 152 Absatz 5 SGB IX im Nahverkehr im Sinne des § 230 Absatz 1 SGB IX unentgeltlich befördert (§ 228 SGB IX).
- 2) Jeder Fahrgast, der über eine gültige HVV-Zeitkarte, einen gültigen HVV-Einzelfahrschein oder gleichwertiger Nachweise verfügt und dies entsprechend bei der Bestellung der Fahrt angibt, zahlt pauschal 4,00 Euro brutto (incl. Mwst.) für die Fahrt innerhalb des Bediengebiets für eine Fahrtstrecke von bis zu 8 Kilometern und pauschal 8,00 Euro brutto (incl. Mwst.) für eine Strecke von mehr als 8 Kilometern. Die Kontrolle der HVV-Fahrausweise erfolgt durch Sichtprüfung des Fahrers beim Einstieg in das Fahrzeug. Um Ansteckungsrisiken zu vermeiden, erfolgt die Sichtprüfung ohne Übergabe des Fahrausweises und geschützt durch den empfohlenen Mindestabstand, einer medizinischen Mund-Nasen-Maske oder einer Trennvorrichtung.

Das vorgenannte pauschale Fahrtentgelt wird bei der unter Ziffer 9 aufgeführten Kostenerstattung berücksichtigt.

8. Weitere Pflichten des Auftragnehmers

Der Auftragnehmer stellt der FHH nach jeweils zwei Tagen ab Aufnahme des Verkehrs unter Einhaltung des Datenschutzes folgende Daten zur Verfügung:

- Angaben zu den in der jeweiligen Nacht von 0 bis 6 Uhr eingesetzten Fahrzeugen (Kennzeichen und Konzessionsnummer)
- Angaben zu den von diesen Fahrzeugen durchgeführten Fahrten (Anzahl der Fahrgäste, dem Bestellzeitpunkt, der Ein- und Ausstiegszeit, der Wegstrecke der Fahrt sowie zu den von den Fahrgästen selbst gezahlten Fahrtentgelten).



11. Schriftform, Salvatorische Klausel

Änderungen und Ergänzungen dieser Vereinbarung bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Dies gilt auch für den Verzicht auf das Schriftformerfordernis.

Die Unwirksamkeit einer oder mehrerer Bestimmungen dieser Vereinbarung lässt die Wirksamkeit im Übrigen unberührt. Im Falle der Unwirksamkeit einer oder mehrerer Bestimmungen dieser Beauftragung werden die Parteien eine der unwirksamen Regelung möglichst nahe kommende Ersatzregelung treffen.

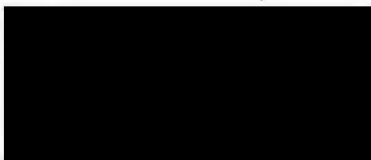
Hamburg, den 15.12.21



Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Verkehr und Mobilitätswende,
(stellvertretender Amtsleiter Verkehr)



Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Verkehr und Mobilitätswende
(Abteilungsleiterin Mobilität)



Auftragnehmer/Taxenunternehmen

Genehmigung der Sondervereinbarung

Die vorstehende Sondervereinbarung wird gemäß § 2 Abs. 10 Taxenordnung genehmigt.

Hamburg, den 19. April 2021



Unterschrift, Stempel (Verkehrsgewerbeaufsicht).

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Verkehr und Mobilitätswende
Verkehrsgewerbeaufsicht
Aufsicht und Genehmigungen
Alter Steinweg 4, 20459 Hamburg

Sondereinbarung zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg und Taxenunternehmen zur Erbringung eines Verkehrsangebots mit Taxen

Zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg, vertreten durch die Behörde für Verkehr und
Mobilitätswende, Amt Verkehr, Alter Steinweg 4, 20459 Hamburg,

nachstehend: FHH

und dem Taxenunternehmen

Sven Wefels, Hinschenreihm 4, 22415 Hamburg,

nachstehend: Auftragnehmer

wird die Erbringung eines Verkehrsangebots mit Taxen gemäß § 2 Abs. 10 Taxenordnung
vereinbart.

1. Präambel

Das neuartige Coronavirus SARS-CoV-2 ist hochinfektiös und hat sich in kurzer Zeit weltweit
verbreitet. Gegenstand dieser Vereinbarung ist der Ersatz des Nachtfahrservice des HVV-
Linienverkehrs durch ein Verkehrsangebot mit Taxen, für das gemäß § 2 Absatz 10 der
Taxenordnung besondere Entgelte für die Dauer der durch die Corona-Infektion bedingten
Einschränkungen im öffentlichen Leben vereinbart werden. Durch diese Vereinbarung soll ein
Beitrag zur Aufrechterhaltung des Gesundheitswesens und sonstiger, für die Versorgung und
Sicherheit der Bevölkerung kritischer Funktionen geleistet werden.

3. Bediengebiet

Das Bediengebiet entspricht für den Zeitraum und den Umfang der Vereinbarung dem Stadtgebiet
der Freien und Hansestadt Hamburg.



5. Bedienzeit

Die Bedienzeit dieser Beauftragung ist täglich (7 Tage pro Woche, auch an Sonn- und Feiertagen) von 00:00 Uhr bis 06:00 Uhr. Die Taxenfahrt muss innerhalb dieser Bedienzeit beginnen.

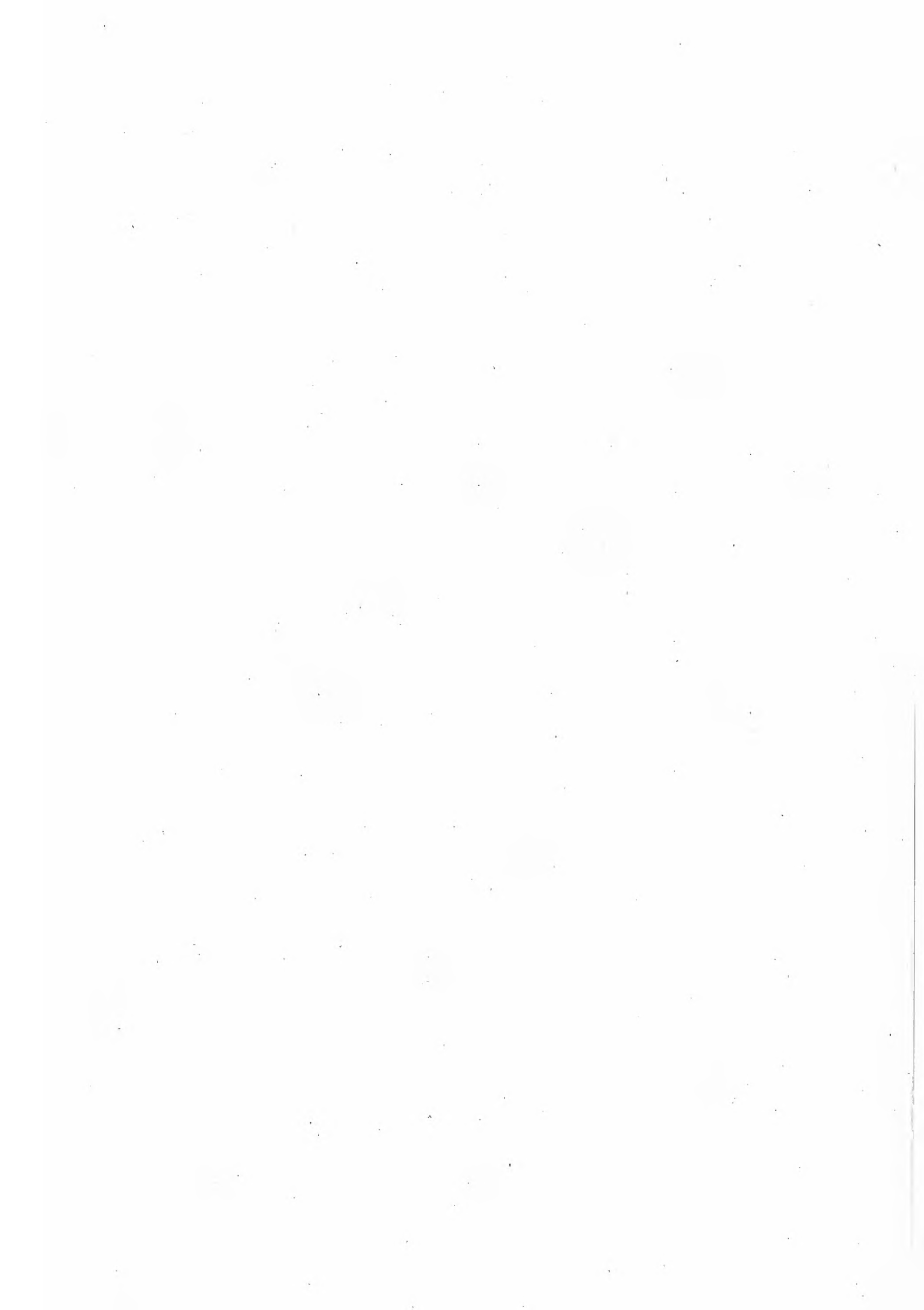
6. Beförderungspflicht

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, während der Bedienzeit jede eingehende Fahrthanfrage anzunehmen, soweit dies im Rahmen der vereinbarten Kapazitäten möglich und nicht durch Umstände des Einzelfalles unzumutbar ist. Der Auftragnehmer und sein Fahrpersonal ergreifen angemessene und vertretbare Maßnahmen, um die Ansteckung von Fahrgästen mit dem Corona-Virus zu vermeiden. Als Bestandteil dessen dürfen lediglich zwei Fahrgäste gleichzeitig befördert werden. Soweit Fahrgäste in der gleichen Wohnung (Art. 13 Absatz 1 Grundgesetz) leben und als geschlossene Gruppe fahren (z. B. Familien), dürfen auch mehr als zwei Personen gleichzeitig befördert werden.

Der Verkehr mit Taxen nach dieser Sondervereinbarung im Rahmen dieser Vereinbarung ersetzt den Öffentlichen Personennahverkehr während der Dauer dieser Beauftragung und Bedienzeit, um während der vom Hamburger Senat am 31. März 2021 festgesetzten Ausgangsbeschränkung einen nächtlichen Personennahverkehr zu den in dem Beschluss genannten Zwecken weiterhin gewährleisten zu können.

Voraussetzung für die Durchführung der Beförderungen ist zudem, dass es sich um Fahrten für Zwecke handelt, die in der aktuellen Eindämmungsverordnung als gewichtig und mit unabweisbaren Zwecken definiert wurden:

- 1) Die Abwendung einer Gefahr für Leib, Leben oder Eigentum, insbesondere eines medizinischen oder veterinärmedizinischen Notfalls oder anderer medizinisch unaufschiebbarer Behandlungen
- 2) Die Berufsausübung im Sinne des Artikel 12 Absatz 1 des Grundgesetzes, soweit diese nicht gesondert eingeschränkt ist, der Ausübung des Dienstes oder des Mandats im Sinne von § 4 Nummer 3, einschließlich der Berichterstattung durch Vertreterinnen und Vertreter von Presse, Rundfunk, Film und anderer Medien
- 3) Die Wahrnehmung des Sorge- und Umgangsrechts
- 4) Die unaufschiebbare Betreuung unterstützungsbedürftiger Personen und Minderjähriger



- 5) Die Begleitung Sterbender
- 6) Die Versorgung von Tieren oder
- 7) Ähnlichen gewichtigen und unabweisbaren Zwecken"

Im Übrigen gelten die Bestimmungen des § 22 PBefG zur Beförderungspflicht.

7. Entgelte

Gemäß § 2 Abs. 10 Taxenordnung werden abweichend von den in der Taxenordnung festgesetzten Entgelten folgende Entgelte vereinbart:

- 1) Jeder schwerbehinderte Fahrgast, der infolge seiner Behinderung in seiner Bewegungsfähigkeit im Straßenverkehr erheblich beeinträchtigt oder hilflos oder gehörlos ist, wird gegen Vorzeigen eines entsprechend gekennzeichneten Ausweises nach § 152 Absatz 5 SGB IX im Nahverkehr im Sinne des § 230 Absatz 1 SGB IX unentgeltlich befördert (§ 228 SGB IX).
- 2) Jeder Fahrgast, der über eine gültige HVV-Zeitkarte, einen gültigen HVV-Einzelfahrschein oder gleichwertiger Nachweise verfügt und dies entsprechend bei der Bestellung der Fahrt angibt, zahlt pauschal 4,00 Euro brutto (incl. Mwst.) für die Fahrt innerhalb des Bediengebiets für eine Fahrtstrecke von bis zu 8 Kilometern und pauschal 8,00 Euro brutto (incl. Mwst.) für eine Strecke von mehr als 8 Kilometern. Die Kontrolle der HVV-Fahrausweise erfolgt durch Sichtprüfung des Fahrers beim Einstieg in das Fahrzeug. Um Ansteckungsrisiken zu vermeiden, erfolgt die Sichtprüfung ohne Übergabe des Fahrausweises und geschützt durch den empfohlenen Mindestabstand, einer medizinischen Mund-Nasen-Maske oder einer Trennvorrichtung.

Das vorgenannte pauschale Fahrtentgelt wird bei der unter Ziffer 9 aufgeführten Kostenerstattung berücksichtigt.

8. Weitere Pflichten des Auftragnehmers

Der Auftragnehmer stellt der FHH nach jeweils zwei Tagen ab Aufnahme des Verkehrs unter Einhaltung des Datenschutzes folgende Daten zur Verfügung:

- Angaben zu den in der jeweiligen Nacht von 0 bis 6 Uhr eingesetzten Fahrzeugen (Kennzeichen und Konzessionsnummer)
- Angaben zu den von diesen Fahrzeugen durchgeführten Fahrten (Anzahl der Fahrgäste, dem Bestellzeitpunkt, der Ein- und Ausstiegszeit, der Wegstrecke der Fahrt sowie zu den von den Fahrgästen selbst gezahlten Fahrtentgelten).

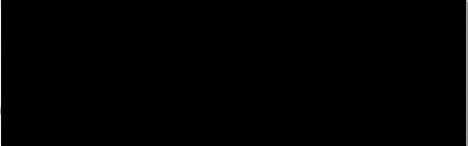


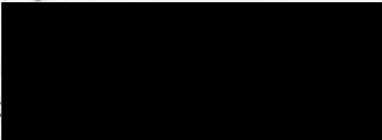
11. Schriftform, Salvatorische Klausel

Änderungen und Ergänzungen dieser Vereinbarung bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Dies gilt auch für den Verzicht auf das Schriftformerfordernis.

Die Unwirksamkeit einer oder mehrerer Bestimmungen dieser Vereinbarung lässt die Wirksamkeit im Übrigen unberührt. Im Falle der Unwirksamkeit einer oder mehrerer Bestimmungen dieser Beauftragung werden die Parteien eine der unwirksamen Regelung möglichst nahe kommende Ersatzregelung treffen.


Hamburg, den 15.4.2021



Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Verkehr und Mobilitätswende,
(stellvertretender Amtsleiter Verkehr)

Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Verkehr und Mobilitätswende,
(Abteilungsleiterin Mobilität)

12.04.2021
Taxenbetrieb Sven Wefels, Hinschenreih 4, 22415 Hamburg



Auftragnehmer/Taxenunternehmen

Genehmigung der Sondervereinbarung

Die vorstehende Sondervereinbarung wird gemäß § 2 Abs. 10 Taxenordnung genehmigt.

Hamburg, den 14. April 2019



Unterschrift, Stempel (Verkehrsgewerbeaufsicht).

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Verkehr und Mobilitätswende
Verkehrsgewerbeaufsicht
Aufsicht und Genehmigungen
Aller Steinweg 4, 20459 Hamburg

Sondereinbarung zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg und Taxenunternehmen zur Erbringung eines Verkehrsangebots mit Taxen

Zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg, vertreten durch die Behörde für Verkehr und
Mobilitätswende, Amt Verkehr, Alter Steinweg 4, 20459 Hamburg,

nachstehend: FHH

und dem Taxenunternehmen

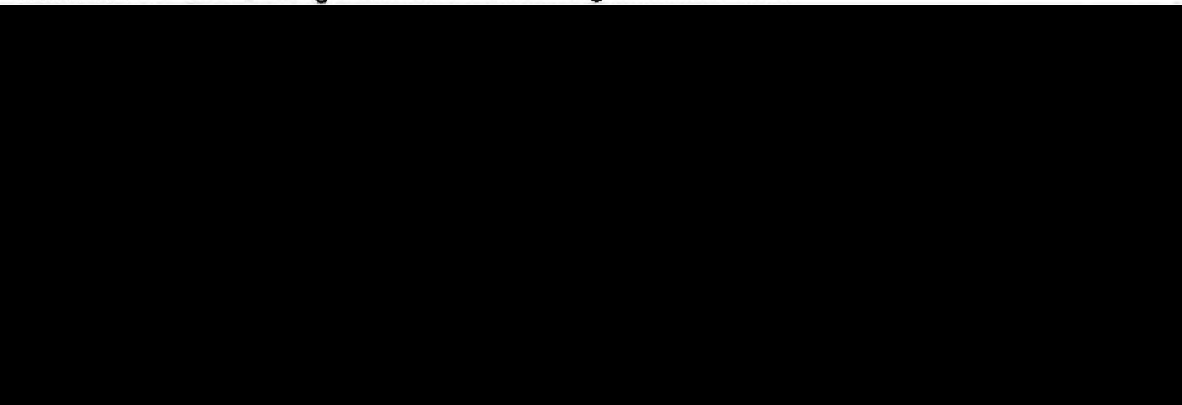
Nissen Taxen GmbH, Ohmoor 19, 22455 Hamburg,

nachstehend: Auftragnehmer

wird die Erbringung eines Verkehrsangebots mit Taxen gemäß § 2 Abs. 10 Taxenordnung
vereinbart.

1. Präambel

Das neuartige Coronavirus SARS-CoV-2 ist hochinfektiös und hat sich in kurzer Zeit weltweit
verbreitet. Gegenstand dieser Vereinbarung ist der Ersatz des Nachtfahrservice des HVV-
Linienverkehrs durch ein Verkehrsangebot mit Taxen, für das gemäß § 2 Absatz 10 der
Taxenordnung besondere Entgelte für die Dauer der durch die Corona-Infektion bedingten
Einschränkungen im öffentlichen Leben vereinbart werden. Durch diese Vereinbarung soll ein
Beitrag zur Aufrechterhaltung des Gesundheitswesens und sonstiger, für die Versorgung und
Sicherheit der Bevölkerung kritischer Funktionen geleistet werden.



3. Bediengebiet

Das Bediengebiet entspricht für den Zeitraum und den Umfang der Vereinbarung dem Stadtgebiet
der Freien und Hansestadt Hamburg.

5. Bedienzeit

Die Bedienzeit dieser Beauftragung ist täglich (7 Tage pro Woche, auch an Sonn- und Feiertagen) von 00:00 Uhr bis 06:00 Uhr. Die Taxenfahrt muss innerhalb dieser Bedienzeit beginnen.

6. Beförderungspflicht

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, während der Bedienzeit jede eingehende Fahrtanfrage anzunehmen, soweit dies im Rahmen der vereinbarten Kapazitäten möglich und nicht durch Umstände des Einzelfalles unzumutbar ist. Der Auftragnehmer und sein Fahrpersonal ergreifen angemessene und vertretbare Maßnahmen, um die Ansteckung von Fahrgästen mit dem Corona-Virus zu vermeiden. Als Bestandteil dessen dürfen lediglich zwei Fahrgäste gleichzeitig befördert werden. Soweit Fahrgäste in der gleichen Wohnung (Art. 13 Absatz 1 Grundgesetz) leben und als geschlossene Gruppe fahren (z. B. Familien), dürfen auch mehr als zwei Personen gleichzeitig befördert werden.

Der Verkehr mit Taxen nach dieser Sondervereinbarung im Rahmen dieser Vereinbarung ersetzt den Öffentlichen Personennahverkehr während der Dauer dieser Beauftragung und Bedienzeit, um während der vom Hamburger Senat am 31. März 2021 festgesetzten Ausgangsbeschränkung einen nächtlichen Personennahverkehr zu den in dem Beschluss genannten Zwecken weiterhin gewährleisten zu können.

Voraussetzung für die Durchführung der Beförderungen ist zudem, dass es sich um Fahrten für Zwecke handelt, die in der aktuellen Eindämmungsverordnung als gewichtig und mit unabweisbaren Zwecken definiert wurden:

- 1) Die Abwendung einer Gefahr für Leib, Leben oder Eigentum, insbesondere eines medizinischen oder veterinärmedizinischen Notfalls oder anderer medizinisch unaufschiebbarer Behandlungen
- 2) Die Berufsausübung im Sinne des Artikel 12 Absatz 1 des Grundgesetzes, soweit diese nicht gesondert eingeschränkt ist, der Ausübung des Dienstes oder des Mandats im Sinne von § 4 Nummer 3, einschließlich der Berichterstattung durch Vertreterinnen und Vertreter von Presse, Rundfunk, Film und anderer Medien
- 3) Die Wahrnehmung des Sorge- und Umgangsrechts

- 4) Die unaufschiebbare Betreuung unterstützungsbedürftiger Personen und Minderjähriger
- 5) Die Begleitung Sterbender
- 6) Die Versorgung von Tieren oder
- 7) Ähnlichen gewichtigen und unabweisbaren Zwecken“

Im Übrigen gelten die Bestimmungen des § 22 PBefG zur Beförderungspflicht.

7. Entgelte

Gemäß § 2 Abs. 10 Taxenordnung werden abweichend von den in der Taxenordnung festgesetzten Entgelten folgende Entgelte vereinbart:

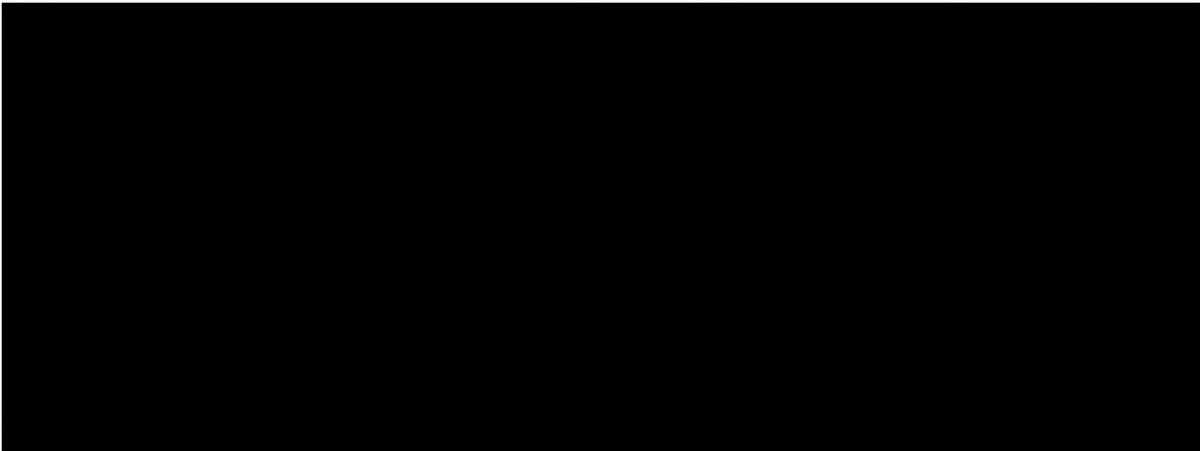
- 1) Jeder schwerbehinderte Fahrgast, der infolge seiner Behinderung in seiner Bewegungsfähigkeit im Straßenverkehr erheblich beeinträchtigt oder hilflos oder gehörlos ist, wird gegen Vorzeigen eines entsprechend gekennzeichneten Ausweises nach § 152 Absatz 5 SGB IX im Nahverkehr im Sinne des § 230 Absatz 1 SGB IX unentgeltlich befördert (§ 228 SGB IX).
- 2) Jeder Fahrgast, der über eine gültige HVV-Zeitkarte, einen gültigen HVV-Einzelfahrschein oder gleichwertiger Nachweise verfügt und dies entsprechend bei der Bestellung der Fahrt angibt, zahlt pauschal 4,00 Euro brutto (incl. Mwst.) für die Fahrt innerhalb des Bediengebiets für eine Fahrtstrecke von bis zu 8 Kilometern und pauschal 8,00 Euro brutto (incl. Mwst.) für eine Strecke von mehr als 8 Kilometern. Die Kontrolle der HVV-Fahrausweise erfolgt durch Sichtprüfung des Fahrers beim Einstieg in das Fahrzeug. Um Ansteckungsrisiken zu vermeiden, erfolgt die Sichtprüfung ohne Übergabe des Fahrausweises und geschützt durch den empfohlenen Mindestabstand, einer medizinischen Mund-Nasen-Maske oder einer Trennvorrichtung.

Das vorgenannte pauschale Fahrtentgelt wird bei der unter Ziffer 9 aufgeführten Kostenerstattung berücksichtigt.

8. Weitere Pflichten des Auftragnehmers

Der Auftragnehmer stellt der FHH nach jeweils zwei Tagen ab Aufnahme des Verkehrs unter Einhaltung des Datenschutzes folgende Daten zur Verfügung:

- Angaben zu den in der jeweiligen Nacht von 0 bis 6 Uhr eingesetzten Fahrzeugen (Kennzeichen und Konzessionsnummer)
- Angaben zu den von diesen Fahrzeugen durchgeführten Fahrten (Anzahl der Fahrgäste, dem Bestellzeitpunkt, der Ein- und Ausstiegszeit, der Wegstrecke der Fahrt sowie zu den von den Fahrgästen selbst gezahlten Fahrtentgelten).

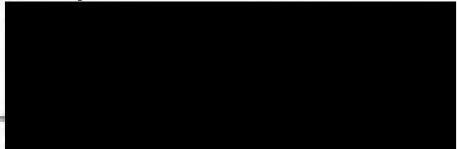


11. Schriftform, Salvatorische Klausel

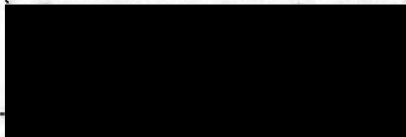
Änderungen und Ergänzungen dieser Vereinbarung bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Dies gilt auch für den Verzicht auf das Schriftformerfordernis.

Die Unwirksamkeit einer oder mehrerer Bestimmungen dieser Vereinbarung lässt die Wirksamkeit im Übrigen unberührt. Im Falle der Unwirksamkeit einer oder mehrerer Bestimmungen dieser Beauftragung werden die Parteien eine der unwirksamen Regelung möglichst nahe kommende Ersatzregelung treffen.

Hamburg, den 15.4.2021



Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Verkehr und Mobilitätswende
(stellvertretender Amtsleiter Verkehr)



Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Verkehr und Mobilitätswende,
(Abteilungsleiterin Mobilität)



Auftragnehmer/Taxenunternehmen

sen Taxen GmbH
Ohmstraße 11
2455 Hamburg
83251 Fax 040-55589254

Genehmigung der Sondervereinbarung

Die vorstehende Sondervereinbarung wird gemäß § 2 Abs. 10 Taxenordnung genehmigt.

Hamburg, den 19. April 2021

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Verkehr und Mobilitätswende
Verkehrsgewerbeaufsicht
Aufsicht und Genehmigungen
Alter Steinweg 4, 20459 Hamburg

Unterschrift, Stempel (Verkehrsgewerbeaufsicht).

